

MÄRZ/APRIL 2025

R!NGFOTO

MAGAZIN

2,90 Euro oder
gratis bei Ihrem
RINGFOTO-Händler

DIE STADT IM FOKUS

Meistern Sie die Architektur- und Streeffotografie

La Maison Rose

Restaurant

POWERED BY

CHIP
FOTO
VIDEO

BUILT TO CREATE



Extrem lichtstarkes NOKTON 50mm F/1 verschiebt die Grenzen der Kreativität

Für Licht in Perfektion: Das außergewöhnliche NOKTON erstmals für das Canon RF-Bajonett. Eine lichtstarke Festbrennweite mit fantastischer Hintergrundunschärfe, exzellenter Bildqualität und auf Wunsch stufenloser Blendeneinstellung.

Ausschließlich beim Fotofachgeschäft.

Voigtlander



MARTIN
WAGNER

Fotobegeisterter
Leiter Trends & Training
der RINGFOTO
Gruppe

Die Stadt als große Bühne

Städte sind Orte voller Leben, Bewegung und Kontraste – eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration für Fotografen. Zwischen den schattigen Gassen historischer Viertel, den beeindruckenden Fassaden moderner Architektur und den dynamischen Straßenszenen gibt es unzählige Motive zu entdecken. Doch genau diese Vielfalt stellt uns auch vor Herausforderungen: Wie gelingt es, inmitten der urbanen Hektik das Besondere einzufangen?

Fotografische Vielfalt meistern

Jede Stadt hat ihren eigenen Charakter, der Fotografen auf ganz unterschiedliche Weise inspiriert. Ein Blick auf die Details – sei es die Textur einer alten Backsteinfassade oder das reflektierende Glas eines Wolkenkratzers – kann helfen, den einzigartigen Stil eines Ortes zu erfassen. Gleichzeitig lohnt es sich, die Stadt aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten: von oben, um die Struktur und Weite eines Stadtteils zu zeigen, oder von unten, um die gewaltige Wirkung eines Gebäudes einzufangen. Licht spielt dabei eine entscheidende Rolle. Das warme, weiche Licht der goldenen Stunde taucht die Stadt in eine magische Stimmung, während die blaue Stunde mit ihren Lichtern und Schatten eine fast filmische Atmosphäre erzeugt. Selbst das grelle Licht zur Mittagszeit kann spannend sein, wenn man die harten Kontraste bewusst einsetzt. Diese Ausgabe widmet sich der Kunst, die Stadt mit der Kamera neu zu entdecken. Unsere Experten geben Tipps, wie Sie die perfekten Motive finden, die richtige Ausrüstung wählen und dabei auch unvorhergesehene Momente kreativ nutzen können. Die Stadt ist Ihre Bühne – und Sie entscheiden, welche Geschichte Sie erzählen möchten.

Viel Spaß beim
Lesen & Fotografieren



Inhalt

- 03 Editorial
- 04 Foto des Monats
- 06 Produkte aktuell
- 08 Fotokultur
- 10 Special:
Street & Architektur
- 30 Foto-Analyse
- 36 Tipps von Martin Wagner
- 38 Test: Nikon Z50II
- 43 Panasonic AG-CX18EJ &
AG-CX20
- 44 Test: Fujifilm X-M5
- 48 Test: DJI Air 3S
- 50 Vorschau & Impressum



48



10

FOTO: SERGE RAMELLI



30

FOTO: MARKUS PAVLOV



38

RINGFOTO
Europas größter Fotoverbund

Dieses Magazin wird herausgegeben von RINGFOTO –
Europas größtem Fotoverbund mit fast 1.500 Fotofachgeschäften.

Magie der Nacht

Im Rahmen des Wettbewerbs International Garden Photographer of the Year überzeugte Zsolt Varanka in der Kategorie „Macro Art Photo – Project“ mit seinem Werk „Blumen der Nacht“ und sicherte sich den dritten Platz. Der ungarische Fotograf inszenierte nachtschwärmende Eintagsfliegen mit technischer Finesse: Zwei gegenüberstehende Blitze froren die filigranen Insekten vor einem dunklen Hintergrund ein, während Videoleuchten ihre Flugbahnen konstant beleuchteten.

Zwischendurch schaltete Varanka das Licht aus, um den Fallern ungestörte Pausen zu ermöglichen. Das Ergebnis: eine meisterhafte Aufnahme, die technische Präzision mit der Sensibilität für die fragile Schönheit der Nachtwelt verbindet.



Neues Top-Modell

OM SYSTEM OM-3



Die spiegellose OM-3 von OM Digital Solutions vereint zeitloses, SLR-inspiriertes Design mit modernster Technologie. Ausgestattet mit einem TruePic X-Bildprozessor und einem 20,37-MP-Live-MOS-Sensor liefert sie erstklassige Bildqualität. Funktionen wie Live ND, HDR und Focus Stacking sind direkt in der

Kamera verfügbar und erleichtern kreative Aufnahmen ohne Nachbearbeitung. Die wetterfeste Konstruktion (IP53) sowie kinotaugliche Videofunktionen machen die OM-3 zum vielseitigen Werkzeug für Fotografen und Videokünstler. Zeitgleich erscheinen zwei neue Objektive: die Festbrennweite M.ZUIKO DIGITAL 17 mm f/1,8 II und das 25 mm f/1,8 II. Das Duo bieten eine wetterfeste Bauweise, und eine exzellente Abbildungsleistung für kreative Anwendungen. **UVP: 1.999 Euro (OM-3), 549 Euro (M.ZUIKO DIGITAL 17mm F1.8 II), 449 Euro (M.ZUIKO DIGITAL 25mm F1.8 II)**

Ultraweitwinkel

Canon RF 16-28 mm f/2,8 IS STM

Canon hat mit dem RF 16-28 mm f/2,8 IS STM ein kompaktes Ultraweitwinkel-Zoom vorgestellt, das sich perfekt für dynamische Landschafts-, Architektur- und Videoaufnahmen eignet. Mit einer konstanten Lichtstärke von f/2,8, einem 5,5-Stufen-Bildstabilisator und einem robusten, wettergeschützten Gehäuse bietet es hochwertige Leistung für Fotografen und Videografen. Dank seines geringen Gewichts von 445 g und der kompakten Bauweise ist es ideal für unterwegs. Die neunlamellige Irisblende sorgt zudem für ein weiches, ästhetisches Bokeh. Canon richtet sich mit diesem Nicht-L-Objektiv besonders an kreative Fotografen, die eine kosteneffiziente und leistungsstarke Alternative suchen. **UVP: 1.299 Euro**



Top-Produkte für Fotofans



FOTO: PC/HUI/ISTOCKPHOTOS

Videoleuchten

Godox BeamLight B60 & Max60

Die neuen Godox KNOWLED BeamLight B60 und Max60 erweitern das Godox-Parallel-Beam-System und setzen Maßstäbe in der professionellen Beleuchtung. Beide Lichtformer sind speziell für Film- und Werbedreh konzipiert und zeichnen sich durch präzise 5°-Strahlenkontrolle, exzellente Lichtwiedergabe und robuste Bauweise aus. Dank ihres kompakten Designs (nur 10 kg) sind sie leicht zu transportieren und schnell einsatzbereit. Der B60 ist kompatibel mit KNOWLED M600R und zukünftigen Bowens-Mount-Leuchten, während der Max60 mit G-Mount-Modellen wie dem MG1200Bi/R arbeitet. Die Geräte bieten vielseitige Einsatzmöglichkeiten und liefern fokussiertes Licht für kreative Produktionen. **UVP: 1.899,99 Euro**



PRODUKTFOTOS: HERSTELLER

Firmware-Updates

LUMIX S5II, S5IIX, GH7 und G9II

Panasonic hat neue Firmware-Updates für die spiegellosen Vollformatkameras LUMIX S5II und S5IIX sowie die Micro-Four-Thirds-Kameras GH7 und G9II veröffentlicht. Diese Updates optimieren die Funktionalität und erweitern die kreativen Möglichkeiten der Kameras. Zu den Neuerungen gehören eine verbesserte Motiverkennung, Hybrid- und Crop-Zoom-Funktionen sowie eine erweiterte Kompatibilität mit der LUMIX Lab-Smartphone-App. Diese bietet nun Fernaufnahmen, Live-Streaming und eine einfache Bildübertragung. Zusätzlich ermöglicht das neue MP4(Lite)-Format datenreduzierte Videoaufnahmen im Open-Gate-Modus, ideal für Social-Media-Inhalte. Die Updates demonstrieren Panasonics Engagement, Fotografen und Content Creators innovative Werkzeuge für ihre kreative Arbeit bereitzustellen.

Kostenlos



Retro trifft Moderne

Instax WIDE Evo

FUJIFILM stellt die neue instax WIDE Evo Hybrid-Sofortbildkamera vor, die analoge Haptik mit modernster Technologie kombiniert. Mit einem Retro-Design und dem breiten instax WIDE Format bietet sie erweiterte kreative Möglichkeiten. Besonders beeindruckend sind die zehn Objektivmodi und Filmeffekte, die bis zu 100 kreative Kombinationen erlauben. Dazu kommen sechs Filmstile, wie cineastische Looks und Vintage-Optiken, die jedem Bild einen besonderen Charme verleihen. Ein großer 3,5-Zoll-LCD-Bildschirm, USB-C-Ladung und Speichererweiterung sorgen für Komfort. Über die instax WIDE Evo App können Bilder direkt geteilt oder die Kamera ferngesteuert werden.

UVP: 379,99 Euro



alfo.
passbild

Passbilder für Ihre Ausweisdokumente

**DIGITAL, SICHER,
PROFESSIONELL &
RECHTSKONFORM**

Wir erstellen heute und auch in Zukunft Ihr biometrisches Pass- & Ausweisbild. Nach der Gesetzesänderung ab 1. Mai 2025 übermitteln wir Ihr Bild digital an Ihr Amt.

Sofort zum Mitnehmen!

alfo.com





FOTO: DAVID GARBE

Magische Momente: Fotografie zwischen Kunst und Umwelt

Das Umweltfotofestival „Horizonte Zingst“ setzt auch 2025 auf die Kraft der Fotografie, um Umweltbewusstsein und ästhetische Inspiration zu vereinen.

Das Umweltfotofestival „Horizonte Zingst“ lädt 2025 erneut dazu ein, Fotografie als kraftvolles Medium für Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Themen zu entdecken. Mit einem hochkarätigen Programm wird die Balance zwischen Kunst und Natur in den Fokus gerückt.

Vom 25. Mai bis zum 2. Juni 2025 verwandelt sich das Ostseeheilbad wieder in ein Zentrum für Fotografie und Umweltbewusstsein. Unter dem Motto „Fotografie als Sprache für den Planeten“ widmet sich das Festival den Herausforderungen des Klimawandels, der Artenvielfalt und dem bewussten Umgang mit Ressourcen. Neben Ausstellungen renommierter Fotogra-

fen werden auch Nachwuchskünstler gefördert, die frische Perspektiven auf ökologische Themen einbringen.

Das Festival setzt auf eine Vielfalt an Formaten: Strandausstellungen, Open-Air-Events und Indoor-Galerien bieten ein breites Spektrum an Bildwelten. Ergänzt wird das Programm durch spannende Vorträge, praxisnahe Workshops und Diskussionsrunden, die Fotografie mit Themen wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz verknüpfen. Ziel ist es, die Besucher nicht nur visuell zu begeistern, sondern auch aktiv zum Handeln zu inspirieren.

Ein besonderes Highlight ist das „Multivisions-Spektakel“, das in einer einzigartigen Insze-

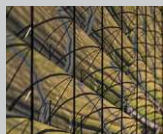
UMWELT
FOTOFESTIVAL
„HORIZONTE
ZINGST“

Zingst, Mecklenburg-
Vorpommern.
25. Mai bis 2. Juni 2025
www.horizonte-zingst.de

nierung Bilder, Musik und Licht kombiniert. Zudem widmet sich eine Sonderausstellung den Folgen der Meeresverschmutzung und zeigt, wie Fotografie dazu beiträgt, auf globale Umweltprobleme aufmerksam zu machen.

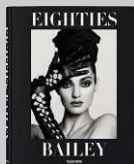
„Horizonte Zingst“ ist mehr als ein Festival – es ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Inspiration. Mit diesem Ansatz ist es ein unverzichtbares Event für alle, die sich für Fotografie und Umwelt engagieren möchten. Mehr unter www.horizonte-zingst.de

Ausstellungen, Workshops & mehr



Unentdeckte Wirklichkeit: Bernd Sannwald widmet sich der Architektur, ohne ein klassischer

Architektur-Fotograf zu sein. Sein Blick richtet sich auf Spuren, Strukturen und Farben. Bis zum 15. März zeigt er in der Taunus Foto Galerie in Bad Homburg seine Aufnahmen, die Bauwerke auf ihre Essenz reduziert und das Verborgene offenbaren.
www.taunusfotogalerie.com



Eighties: In den 1980er Jahren prägte der britische Modefotograf David Bailey die Ästhetik eines glamourösen und schrillen Jahrzehnts: leuchtende Farben, extravagantes Make-up, hochgewachsene Models,

Schulterpolster und aufwendig toupierte Haare. Der Bildband „Eighties“ vereint Baileys Fotografien von Couture-, Laufsteg- und Prêt-à-porter-Kollektionen der großen Designer dieser Zeit. Die Bilder sind ein kraftvolles Zeugnis einer Ära, die Spaß in die Mode brachte. Bailey erinnert uns daran, dass Mode gleichzeitig provokativ und sinnlich sein kann – ein Fest der Freiheit und Individualität.
www.taschen.com/de



Tierisch gut: Hunde sind treue Begleiter und perfekte Fotomotive – das bewiesen die Dog Photography Awards 2024 mit über 20.000

Einsendungen weltweit. Die 20 prämierten Werke zeigen Hunde verspielt, emotional oder humorvoll und feiern ihre einzigartige Beziehung zu uns Menschen. Besonders beeindruckend ist die emotionale Tiefe vieler Aufnahmen, die sowohl technische Perfektion als auch kreative Erzählkunst vereinen. Ein Wettbewerb, der zeigt, wie sehr Hunde unser Leben bereichern.
www.dogphotographyawards.com

FOTOS: BERND SANNAWALD, REGINE JENSEN

ANALOGE LEIDENSCHAFT.

INSPIRATION. TECHNIK. KNOW-HOW.



Das Magazin für
aktuelle analoge
Fotografie

Jahres-Abo für nur
51,20 Euro

Jetzt abonnieren:
photoklassik.de



**Zeitgenössischer Stil**

Nicht jede Stadtszene profitiert von extrem kräftigen Farben und leuchtenden Neoeffekten. Auch kühle, safte Farben können richtig stark wirken.

SONY ALPHA 7R MIT FE 24-70 MM F/4 ZA OSS ← 35 MM (KB) F/4 1/100 S ISO 250

Die Stadt im Fokus

Meistern Sie die Architektur- und Streetfotografie – mit dem richtigen Know-how, der passenden Ausrüstung und zahlreichen Tipps und Tricks von unseren Foto-Profis.

Städte gehören zu den energetischsten, aufregendsten, dynamischsten und abwechslungsreichsten Umgebungen für die Fotografie. Ob farbenfrohe Gebäude, beeindruckende architektonische Meisterleistungen, faszinierende Leuchtreklamen oder die Bewegung des Verkehrs und der Menschen, die die Stadt bevölkern – Städte bieten zahlreiche und facettenreiche Motive.

Es ist die Aufgabe der Fotografen, in einer chaotischen Stadt das perfekte Motiv zu finden, eine Szene auf ihre grundlegenden Elemente zu reduzieren und aus den verbleibenden Elementen eine Erzählung zu konstruieren. An einem belebten Ort kann dies etwas überwältigend sein, da Hunderte von potenziellen Bildern in ständigem Fluss um Sie herum sind. Um Ihre

besten Aufnahmen zu machen, müssen Sie in der Lage sein, gleichzeitig die vorherrschende Farbbalance, die Herausforderungen der Belichtung und den idealen Bildausschnitt zu erkennen. Dabei sollten Sie in der detailreichen Stadtlandschaft die passenden Motive finden und sich nicht zu überladenen Kompositionen hinleiten lassen.

Zudem befindet sich alles stets in Bewegung, und ein guter Moment kann genauso schnell verschwinden, wie er auftaucht. Eine schwierige Angelegenheit! Hier zeigen wir Ihnen, was Sie bei der Architektur- und Streetfotografie zu beachten haben. Unsere Experten stehen Ihnen dabei mit nützlichen Tipps beiseite und erklären, wie sie bei ihren Fotoausflügen in der Stadt vorgehen und welche Ausrüstung sie nutzen.



NIKON D7100 MIT TOKINA AT-X 116 PRO DX 11-16 MM F/2,8 ↔ 16 MM (KB) F/5,6 1/100 S ISO 400

Motiv und Umgebung

Passen Sie sich Ihrem Motiv an, um das Optimum aus jeder Szenerie herauszuholen.

In einer Stadt kann die Vielzahl der Eindrücke, Motive und dynamischen Bewegungen überwältigend wirken. Wo soll man da nur anfangen? Wollen Sie Gebäude im Ganzen einfangen, brauchen Sie Weitwinkelobjektive. Breite Kompositionen mit großer Detaildichte können aber schnell unruhig wirken. Versteifen Sie sich also in der Stadt nicht nur auf den weiten Winkel. Eine Normalbrennweite

von 50 mm kommt dem menschlichen Auge am nächsten und lässt die Szenerien natürlich wirken. Mit langen Brennweiten lassen sich Details an Gebäuden einfangen. In beengten Innenräumen kommen Sie aber um das Weitwinkelobjektiv nicht herum, wenn Sie beispielsweise eine Decke oder ein Treppenhaus fotografieren wollen. Auch das Alter des Gebäudes spielt eine Rolle bei der Frage,

„Auch das Alter des Gebäudes spielt dabei eine Rolle, wie der Fotograf vorgeht.“



FOTO: PASQUALE DI PILATO

Perfekt gerüstet



Diskrete Kamera

Es ist immer hilfreich, als Straßen- oder Reisefotograf keine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Für Stadtansichten ist eine spiegellose Kamera oder eine DSLR mit kleinem Format unauffälliger. Ein schwenkbarer Bildschirm ist praktisch.



Umhängetasche

Ziehen Sie nur los, um Häuserschluchten und keine Menschen zu fotografieren, ist der Rucksack bequemer. Aber in puncto schnellen Zugriffs für flüchtige Momente macht die Umhängetasche das Rennen.



Einbein

Einbeinstative sind für stabilere Aufnahmen auf der Straße nützlich, insbesondere in Kombination mit der heutigen Bildstabilisierungstechnologie. Alternativ kann ein Bohnensack das Aufstellen der Kamera an einer Wand oder auf dem Boden erleichtern. Für längere Belichtungszeiten bleibt das klassische Stativ aber unabdingbar.

wie der Fotograf vorgehen sollte. Steine reflektieren nur wenig Licht, was Gebäude leicht stumpf wirken lässt und bei Gegenlicht leicht unterbelichtet. Stein in warmen Farben kann auch Probleme mit dem Weißabgleich verursachen, da er die automatische Belichtungssteuerung verwirrt und zu unschönen Cyan- oder Grünstichen führt. Verwenden Sie eine Belichtungskorrektur von +2/3 EV, um die Schatten aufzuhellen und gleichzeitig Farbstiche zu neutralisieren. Bei modernen Gebäuden, die viel Glas enthalten, ist Überbelichtung keine Seltenheit. Verwenden Sie daher ungefähr -1 EV, um den Verlust von Glanzlichtern zu vermeiden.



Reisezoomobjektiv

Absolute Schärfe ist zwar schön, aber mit einem 24-200-mm-Objektiv sind Sie für fast jede Situation gerüstet. So entfällt auch der Objektivwechsel. Wollen Sie allerdings große Gebäude einfangen, werden Sie an einem lichtstarken Weitwinkel nicht vorbeikommen.



Polfilter

Ein zirkularer Polfilter ist ideal, um Farben zu verbessern und Reflexionen zu entfernen oder zu verstärken. Er ist ein Muss für moderne und alte Gebäude in jeder städtischen Umgebung. Achten Sie auf den Lichtverlust von einer Blende.

Der richtige Blickwinkel

Jedes Gebäude lässt sich porträtieren – finden Sie den passenden Ansatz für jede Szenerie!

Städte sind schwer zu fotografieren; und das aus ganz unterschiedlichen Gründen. Die meisten Szenerien, die sich Ihnen bieten, sind eher entlang der vertikalen Achse aufgebaut, da Gebäude zumeist eher höher als

breiter sind. Die Kamera einfach ins Hochformat zu drehen ist eine Lösung, kann aber das Gefühl von Größe im Bild verringern. Neigen Sie die Kamera nach oben, entstehen stürzende Linien. Und auch mit Führungslinien sollten

Sie vorsichtig umgehen: Diese sollten nicht ins Nichts oder aus dem Bild herausführen.

Doch sind das auch alles Faktoren, die ein Bild besonders und spannend machen können. Stürzende Linien erlauben beispielsweise bei einem

CANON EOS R MIT RF 24-240 MM F/4-6,3 IS USM ↔ 24 MM (KB) F/10 1/500 S ISO 400



Natürliche Rahmen
Blicken Sie über den Teller-
rand und fangen Sie die
Wahrzeichen der Stadt im
Kontext ihrer Umgebung
ein. Geben Sie dem Be-
trachter einen Eindruck da-
von, wie es ist, sich einem
Bauwerk oder einem be-
rühmten Ort zu nähern.

Blick nach oben, dass die Hochhäuser in die Mitte zeigen, und eine gut eingesetzte Führungslinie führt den Betrachter durch das Bild. Es ist also wichtig, die Komposition von Szene zu Szene anzupassen. Keine zwei urbanen Umgebungen sind gleich, auch wenn die Architektur ähnlich erscheinen mag. Es geht darum, die Szene vollständig zu erkunden, um zu prüfen, wie alle Komponenten zusammenwirken, und dann den optimalen Winkel für Ihr Bild zu finden. Das klingt nach einem einfachen Prozess, aber es geht um mehr als nur darum, viele Bilder aus verschiedenen Blickwin-

keln aufzunehmen. Als Fotograf müssen Sie wissen, wonach Sie suchen, und in der Lage sein zu erkennen, wann eine Komposition gut funktioniert und wann das Bild zu überladen ist oder ein Ungleichgewicht im Detail aufweist.

Der Schlüssel zum perfekten Bild kann eine etwas weitere Brennweite sein, um die Vegetation im Vordergrund miteinzubeziehen oder ein anderes Gebäude als natürlichen Rahmen zu verwenden. Denken Sie einfach daran, dass „anders“ den Blick des Betrachters immer länger fesselt. Bei einem Städtetrip können Sie auch

Inspiration im Internet finden. Die beliebten Fotospots sind auf Instagram und Co. meist häufig vertreten. Hier sehen Sie nicht nur, aus welchen Perspektiven sich ein bestimmtes Gebäude gut fotografieren lässt, sondern auch, welche Blickwinkel schon oft fotografiert wurden. Vielleicht haben Sie dann vor Ort eine frische Idee, wie Sie ein altbekanntes Motiv neu inszenieren können. So lassen sich beispielsweise Hochhäuser ganz wunderbar durch Zweige und Äste aus dem Park heraus rahmen. Das gibt dem Bild auch eine Zeitkomponente.



In vier Schritten zur **perfekten Komposition**



1 Mittlere Brennweite

Ein Trick, um zu verhindern, dass man sich von einer Einstellung hinreißen lässt und vergisst, andere auszuprobieren: Starten Sie bei der mittleren Brennweite Ihres Objektivs. Bei einem 24–70-mm-Objektiv, wie in unserem Fall, sind das etwa 50 mm.



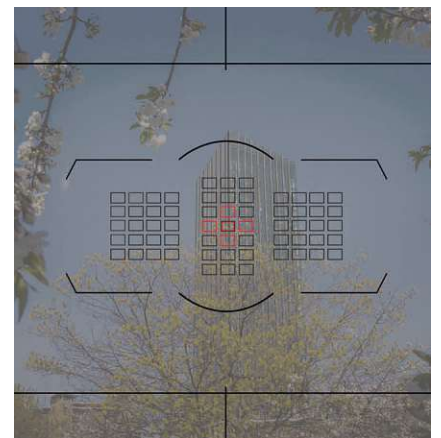
2 Gegenseite checken

Versuchen Sie, ein Gebäude aus der entgegengesetzten Seite zu fotografieren. Wenn Sie im Osten fotografieren, nehmen Sie das Gebäude von Westen aus auf. Das bringt Ihnen neue (und vielleicht sogar bessere) Perspektiven auf das Motiv.



3 Abstand ändern

Probieren Sie unterschiedliche Abstände zum Motiv aus, indem Sie sich physisch vom Motiv entfernen, aber auch indem Sie unterschiedliche Brennweiten ausprobieren. Das kann zu einer gewissen Verzerrung führen, regt aber die Kreativität an.



4 Kontext verändern

Versuchen Sie, Ihr Motiv nicht nur freigestellt zu fotografieren, sondern nutzen auch die Umgebung. Befinden sich Details näher an der Kamera, versuchen Sie diese als Rahmen oder Führungslinie in Ihrer Komposition zu verwenden.

Der Blick nach oben

Es ist eine Herausforderung, die Energie einer Stadt in einem einzigen Bild zu vermitteln. Daher sollten wir alles Erdenkliche tun, um den Charakter des Ortes zu betonen. Fotografieren Sie aus einem niedrigen Winkel mit einem Ultraweitwinkelobjektiv, um die Höhe der Gebäude zu strecken. Dies ist auch eine perfekte Technik, um beeindruckende Decken zu fotografieren – achten Sie nur darauf, dass Sie genau im 90-Grad-Winkel nach oben fotografieren.



📷 CANON EOS R MIT RF 24-240 MM F/4-6,3 IS USM ↔ 24 MM (KB) ⚙️ F/11 ⌚ 1/400 S ISO 400

Extreme Blickwinkel finden

Wagen Sie sich aus der Komfortzone heraus, um ganz besondere Szenerien zu erhaschen.

Spannende Aufnahmen entstehen, indem Sie Bilder machen, die unüblich sind und auffallen. Szenen, die wir nicht alltäglich sehen und die den Blick auf dem Bild weilen

lassen. Immersive Architektur- und Stadtaufnahmen erhalten Sie mit extremen Blickwinkeln. Blicken Sie nach oben und fangen die Häuserschluchten bewusst mit stürzenden Li-

nien ein; oder begeben Sie sich auf eine Position, von der aus Sie die Stadt nicht immer sehen. So wie auf eine Aussichtsplattform auf einem Hochhaus. Hier empfehlen wir lange Brennweiten zu verwenden – diese komprimieren die Szene und gleichzeitig können Sie so Details in der Stadt hervorheben, die sonst untergehen würden. Das Bild unten links entstand so bei 160 mm. Eine extreme Art, ein Gebäude einzufangen, kann auch in Details sein. Beispielsweise indem Sie repetitive Muster an Gebäuden mit langen Brennweiten isolieren und so abstrakt wirkende Bilder einfangen.



📷 NIKON Z 6 II MIT NIKON NIKKOR Z 24-200 MM F/4-6,3 VR ↔ 160 MM (KB) ⚙️ F/6,3 ⌚ 1/80 S ISO 640

FOTOS: PETER FENECH

Erhöhte Position

Suchen Sie sich einen Standort, der höher als die Straßenebene liegt, um einen Blick über die Stadt zu erhaschen. Suchen Sie Orte, die interessante Sichtlinien zu Sonnenuntergang oder -aufgang bieten.

Unterwegs – ohne Stativ

So fotografieren Sie wackelfrei, wenn ein Stativ nicht aufgestellt werden kann oder darf!

Ein Stativ ist ein praktischer Begleiter. Lange Belichtungszeiten in der Dämmerung sind ohne nicht möglich, und auch lange Brennweiten profitieren von stabilen Stativen, da diese auch bei kürzeren Belichtungszeiten deutlich schneller verwackeln. In großen Menschenmengen an belebten Plätzen ist die Arbeit mit einem Stativ aber oft schwer möglich; und in manchen öffentlichen Gebäuden und Sehenswürdigkeiten ist das Mitnehmen dieser sogar untersagt. Das ist häufig der Fall, auch wenn das Fotografieren selbst an den Orten erlaubt ist. Doch gibt es ein paar Tricks, wie Sie auch ohne Stativ scharfe und wackelfreie Bilder einfangen können. Hier stellen wir Ihnen sechs einfache Schritte vor, die Sie nahezu immer anwenden können. Und für die meisten brauchen Sie dafür kein Zubehör, sondern nur Ihre Kamera.



Nachher: Stabilität ohne Hilfsmittel

Die Verwalter vieler bekannter Wahrzeichen lassen die Verwendung von Stativen nicht zu. Bei schlechten Lichtverhältnissen, wie bei diesem Bild vom Sonnenaufgang, ist es von großem Vorteil, alternative Methoden zu kennen, um die Kamera ruhig zu halten.



1 Die richtige Haltung

Minimieren Sie Erschütterungen, indem Sie die Kamera nah am Körper halten. Winkeln Sie Ihre Arme an, und stützen Sie das Objektiv mit der anderen Hand ab.



2 Einbein verwenden

Einbeinstative sind oft an Orten erlaubt, an denen Stativen verboten sind. Verwenden Sie einen Selbstauslöser, um das Drücken des Auslösers zu vermeiden.



3 ISO 1.600

Bei sich verändernden Lichtverhältnissen kann die Verschlusszeit schnell zu lang werden. Arbeiten Sie hierfür ruhig mit einer etwas höheren ISO von ISO 1.600.



4 Belichtungszeit

Stellen Sie eine minimale Verschlusszeit ein, damit Sie sicher sein können, dass Sie nicht länger belichten, als Sie die Kamera ruhig halten können.



5 Serienbildmodus

Stellen Sie Ihre Kamera auf den Serienaufnahmemodus, anstatt Einzelbilder zu machen. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Sie ein scharfes Bild einfangen.



6 Durch den Sucher

Halten Sie die Kamera nahe am Körper, um die Griffsicherheit zu erhöhen. Verwenden Sie den Sucher, da Sie so die Kamera in einer idealen Haltung nahe am Körper halten können.

Hingucker Treppenhaus

Entdecken Sie das beliebte Architekturmotiv neu und lassen Sie sich inspirieren!

Die Treppenhausfotografie ist schon fast eine Art Untergenre der Architekturfotografie. Fotografin Marion Liebmann liebt es, Treppenhäuser zu porträtieren. Der Einstieg ist dabei nicht ganz einfach, da die Locations nicht gern herausgegeben werden, aber sie rät: „Zu finden sind Treppenhäuser gern in Bürogebäuden oder Ärzthäusern und wenn man etwas ängstlich ist, kann man da-

mit gut starten, denn diese sind meist offen zugänglich.“ Haben Sie ein spannendes Treppenhaus gefunden, heißt es, Kamera ausrichten und fotografieren. Hier hat Liebmann einen weiteren Tipp: „Interessant und sehr unterschiedlich ist das Fotografieren von oben und von unten. Die Treppen wirken komplett unterschiedlich und von oben öfter nicht so interessant wie von unten. Die Pers-

pektive von unten lässt Treppenhäuser gern sehr grafisch erscheinen.“ Wollen Sie dennoch von oben fotografieren ist ein Stativ mit klappbarer Mittelsäule praktisch, um die Kamera mittig ausrichten zu können. Aber auch das ist keine strenge Vorschrift, findet Liebmann: „Treten Sie ruhig einmal aus der Mitte heraus. Sie werden überrascht sein, wie sich das Motiv verändert.“



1 Licht ins Dunkel bringen

Das Treppenhaus ist eigentlich ziemlich dunkel. Liebmann hat hier deshalb besonders lang belichtet.

2 Von unten

Treppensteigen? Nicht notwendig – Liebmann findet die meisten Treppenhäuser von unten spannender.

3 Von oben

Das Treppenhaus ist zwar von oben fotografiert, sieht aber durch die verschobene Mitte spannend aus.

Perspektive korrigieren

Verwenden Sie ein Tilt-Shift-Objektiv, um Ihre Architekturaufnahmen zu perfektionieren.

Wie Sie extreme Perspektiven für besonders immersive Architektur- und Stadtszenarien verwenden, haben wir besprochen. Aber wie fängt man Gebäude eigentlich mit der Kamera ganz ohne stürzende Linien ein? Stürzende Linien treten immer dann auf, wenn die Bildebene (Sensor) und das Motiv nicht parallel zueinander ausgerichtet sind. Das ist bei besonders großen Motiven wie Gebäuden aber oft eher schwierig. Daher verwenden die Profis sogenannte Tilt-Shift-Objektive, um die stürzenden Linien auszugleichen. Diese Objektive erlauben das Verschieben (Shift) und Schwenken (Tilt) der Linse gegenüber der Bildebene. Mit der Shift-Funktion dieser Objektive lassen sich verzerrungsfreie Bilder von Gebäuden einfangen – also Aufnahme ohne stürzende Linien. Ein Nachteil: Die Objektive sind sehr speziell, haben einen kleinen Anwendungsbereich und sind zudem recht teuer. Hier zeigen wir in fünf Steps, wie Sie dabei vorgehen müssten.

NACHHER



VORHER



1 Das gute Dreibein

Ein stabiles Stativ erleichtert die Bildkomposition und die Bedienung des Tilt-Shift-Objektivs erheblich.



2 Kamera positionieren

Wenn die Kamera nach oben gerichtet ist, entstehen stürzende Linien, achten Sie darauf, dass die Kamera gerade ausgerichtet ist.



3 Komposition

Der Live-View-Modus hilft Ihnen, die Szene zu komponieren. Zu diesem Zeitpunkt ist die Spitze des Gebäudes noch nicht sichtbar.



4 Manueller Fokus

Mit Tilt-Shift-Objektiv fokussieren Sie manuell. Zoomen Sie mit einer Blende von f/8 in den Bereich, den Sie scharf stellen möchten.



5 Das verschieben

Jetzt Verschieben Sie das Objektiv, bis Sie die Spitze des Gebäudes sehen. Überprüfen Sie dann die Komposition, und lösen Sie aus.

Raum zum Atmen

Sorgen Sie für einen gewissen negativen Raum, damit sich das zu fotografierende Gebäude von seiner Umgebung abhebt.

Richtung

Verwenden Sie Führungslinien, um den Betrachter in die Aufnahme zu führen.

Bewegung

Die lange Belichtungszeit lässt den Verkehr zu dynamischen Lichtern verschwimmen.

Tiefe

Arrangieren Sie Ihre Komposition so, dass die unterschiedlichen Höhen der Objekte hervorgehoben werden und Tiefe entsteht.



FOTO: ANTON ALYMOV

Komposition verfeinern

Der richtige Bildaufbau verleiht Ihren Stadt- und Architekturaufnahmen sofort mehr Dynamik.

Eine bewusste und gut durchdachte Bildkomposition ist der Schlüssel zu wirkungsvollen Bildern. Das gilt auch für die Architektur- und Stadtfotografie. Im geschäftigen Treiben der Stadt ein passendes Motiv zu finden und dieses passend zu arrangieren ist durchaus heikel. Störende Details wie Kräne, Baurüstungen, Straßenschilder oder Mülleimer lassen sich nicht versetzen und nur mühsam in der Bildbearbeitung entfernen. Sie können

aber von ihnen ablenken – beispielsweise durch eine galante Lichterspur, die dem Bild Dynamik verleiht und eine Richtung gibt und eben solche unerwünschten Elemente im Vordergrund verschwinden lässt. Auch Menschen können Sie durch eine Langzeitbelichtung einfach aus Ihrem Bild „herauszaubern“.

Der Trick ist, Ihre gewünschte Szenerie wie eine Filmkulisse zu behandeln. Nehmen Sie die Umgebung so in Ihr Bild auf, dass sie

eine Geschichte und Tiefe vermittelt. Überlegen Sie, welcher Blickwinkel störende Elemente direkt ausschließt. Auch die Richtung des Lichts ist wichtig. Wo steht die Sonne, wo bringen künstliche Lichter wie Straßenlaternen Wärme und Licht in die Aufnahme? Auf den nächsten Seiten erläutern Ihnen zwei Profis in der Stadtfotografie, wie sie bei ihren Bildern vorgegangen sind und auf was Sie achten sollten.

Empfehlenswerte Objektive

**Canon EF 16-35 mm f/2,8 L III**

Das Weitwinkelzoom für Canon Vollformatkameras hat eine große, durchgehende Lichtstärke. Auch in puncto Schärfe weiß die Optik zu überzeugen und eignet sich so bestens für die Architekturfotografie. Dafür ist es mit knapp 2.500 Euro auch etwas preisintensiv.

**TAMRON 70-210 mm F/4**

Das Telezoom-Objektiv ist leicht und kompakt, hat eine hervorragende Auflösung und einen schnellen Autofokus. So ist das Objektiv perfekt geeignet, um Details an Gebäuden einzufangen. Zudem ist es für Nikon FX und Canon EF für um die 400 Euro erhältlich.

**Tilt-Shift-Objektiv**

Wollen Sie Architekturaufnahme ohne stürzende Linien direkt in der Kamera einfangen, brauchen Sie ein Tilt-Shift-Objektiv. Einen relativ günstigen Einstieg bietet hier das Samyang 24 mm T/S f/3,5, welches es für Canon EF, Nikon F und Sony E für rund 750 Euro gibt.



FOTO: ANTON ALYMOV

📷 PANASONIC LUMIX DMC-GH4 MIT LEICA DG 12-60 MM F/2,8-4 ↔ 24 MM (KB) 🌞 F/5 ⌚ 0,4 S ISO 200

Das sagt der Experte zum Bild

Anton Alymov, Fotograf
www.antonalymov.com
 Instagram: @alymov_art



Die Aussicht ist von einer der besten Aussichtsplattformen Londons aus aufge-

nommen: The Shard. Ich wollte bewusst ein Gleichgewicht zwischen der Tower Bridge und den Wolkenkratzern von Canary Wharf komponieren. Dafür habe ich die Themse zur Linienführung genutzt. Sie fließt von der unteren linken Seite des Bildes durch die Brücke hin zu den entfernten Wolkenkratzern und nimmt den Betrachter mit. Durch die längere Belichtungszeit wirkt das Wasser der Themse zudem samtig und weich. Die Aufnahme entstand zur blauen Stunde, wodurch die Lichter der Nacht das Bild dominieren und die Straßen in einem warmen Gelb erstrahlen lassen, aber gleichzeitig der Himmel noch nicht komplett dunkel ist.



FOTO: SERGE RAMELLI

📷 CANON EOS 5D MARK II MIT EF 24-70 MM F/2,8 L USM ↔ 24 MM (KB) 🌞 F/8 ⌚ 1,3 S ISO 100

Das sagt der Experte zum Bild

Serge Ramelli, Fotograf
www.photoserge.com
 Instagram: @photoserge



Die Streetaufnahme fing ich in Paris ein. Für die Aufnahme bin ich tatsächlich ganze 16

Mal zu der Location gefahren. Erst waren zu viele Leute da, dann gab es keinen stimmungsvollen Sonnenuntergang oder an den Führungslinien der Geländer gefiel mir etwas nicht. Aber die Szene selbst gefällt mir mit dem Haus in der Mitte und den Treppen gen Sonnenuntergang.

Das sagt der Experte zum Bild

Serge Ramelli, Fotograf
www.photoserge.com
 Instagram: @photoserge



Dieses Foto wurde zur blauen Stunde aufgenommen. Die Hürde ist, dass man, sobald die Lichter der Stadt angehen, nur 15 bis 20 Minuten Zeit hat, bevor die Details im Himmel verschwinden und der Kontrast zu stark wird – das ist das magische Fenster. Danach mache ich mir nicht einmal mehr die Mühe, meine Kamera herauszunehmen. Das richtige Licht zur richtigen Zeit macht die Magie.

FOTO: SERGE RAMELLI



SONY ALPHA 7R III MIT FE 24-105 MM F/4 G OSS ↔ 24 MM (KB) F/7,1 0,6 S ISO 100

Das sagt der Experte zum Bild

Anton Alymov, Fotograf
www.antonalymov.com
 Instagram: @alymov_art



Dieser Ort in Abu Dhabi ist bei den Fotografen vor Ort für seine Spiegelung berühmt. Ich entschied mich für eine symmetrische Komposition, da sie das Foto dynamisch wirken lässt. Die gesamte Reise in die VAE habe ich sorgfältig geplant, um die meisten der ikonischen Orte in kürzester Zeit abzulichten. Abu Dhabi empfing mich mit einem atemberaubenden Sonnenuntergang! Ich suche immer nach Gemütlichkeit, und dieses Foto vermittelt sie auf angenehme Weise. Wenn ich dieses Foto noch einmal machen würde, würde ich es während der blauen Stunde versuchen. Die Lichter in Abu Dhabi sind vom Weißabgleich her sehr warm, sodass ein perfekter Farbkontrast entstehen würde.

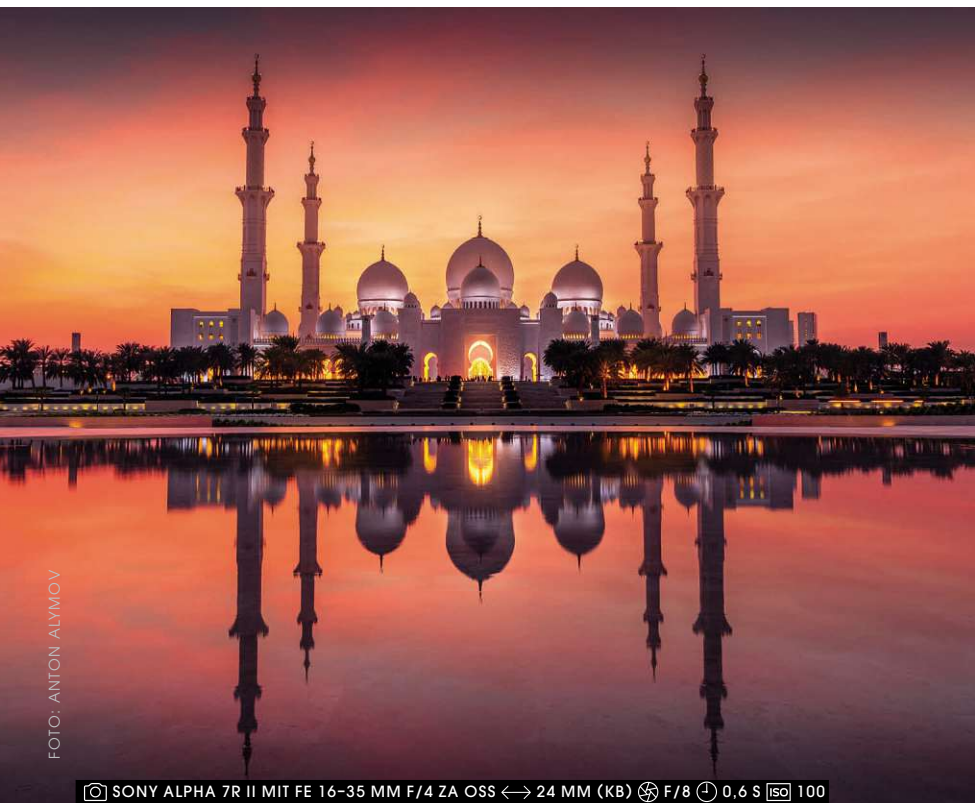


FOTO: ANTON ALYMOV

SONY ALPHA 7R II MIT FE 16-35 MM F/4 ZA OSS ↔ 24 MM (KB) F/8 0,6 S ISO 100

Das perfekte Licht im Fokus

Finden Sie die optimale Tageszeit für Ihre atemberaubenden Stadtlandschaften.

Bei Fotoshootings im Freien ist das Timing alles. Wir sind den Elementen ausgeliefert, wenn es um günstige Licht- und Wetterbedingungen geht, und es ist wichtig, dass wir uns an alle Bedingungen anpassen können. Genau wie bei Landschaftsaufnahmen sind Sonnenaufgang und Sonnenuntergang die bevorzugten Zeiten für Stadtfotografen, da sie ein wärmeres, weiches Licht mit geringerem Gesamtkontrast bieten. Dadurch ist es einfacher,

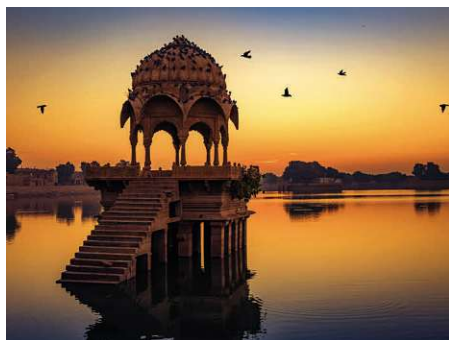
die Farbtöne innerhalb des Dynamikbereichs Ihrer Kamera zu halten und Über- und Unterbelichtung zu vermeiden.

Doch können Sie in der Stadt auch über die klassischen Zeiten hinaus starke Bilder einfangen. Allerdings sollten Sie dabei ein paar Dinge beachten. So lassen sich auch bei Nacht immersive Aufnahmen einfangen, besonders da viele öffentliche Gebäude besondere Lichtinstallationen aufweisen. Da das

vorhandene Licht aber eher schwach ist, brauchen Sie lange Belichtungszeiten. Diese können Sie zusätzlich nutzen, um den nächtlichen Verkehr als Lichterspur mit ins Bild einzubauen. Und auch die sonst so gemiedene Mittagssonne können Sie fotografisch nutzen. Hier lassen sich abstrakte Detailaufnahmen einfangen, die vom hohen Kontrast profitieren. Suchen Sie hierfür nach wiederholenden Mustern an Fassaden.



FOTO: ROOP_DEY/GETTY IMAGES



1 Goldene Stunde

Wie in der Landschaftsfotografie ist die goldene Stunde auch für die Architekturfotografie eine fantastische Zeit. Besonders, wenn Sie die Umgebung (ob Stadt oder Natur) mit ins Bild einbeziehen.



FOTO: CHRISTOPHER JURN/GETTY IMAGES

2 Mittagssonne

Auch die kontrastreiche Mittagszeit lässt sich in der Architektur nutzen: Jetzt fangen Sie besondere Details an Fassaden ein. Am besten lassen Sie die Sonne selbst aber aus dem Bild heraus.



FOTO: YUICHEUNG/GETTY IMAGES

3 Nacht

Da sich Gebäude nicht bewegen, sind sie auch in der Nacht mögliche Motive. Die bunten Lichter der Stadt lassen die Gebäude in neuem Licht erstrahlen. Lange Belichtungszeiten (und ein Stativ) sind aber notwendig.

Mensch & Architektur

Max van Son spricht über seinen Ansatz und den Entstehungsprozess hinter seinen preisgekrönten abstrakten Architekturbildern und fesselnden Streetfotos.



Über den Fotografen

Max van Son, Fotograf
www.maxvanson.com



Max van Son ist ein niederländischer Architekt und Fotograf mit Sitz in Amsterdam. Der

Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf Architektur-, Umwelt-, Stadt-, Abstraktions- und Designfotografie. Seine Bilder wurden in internationalen Fotoausstellungen ausgezeichnet, und er belegte den ersten Platz des „The Netherlands National Award“ im Rahmen der Sony World Photography Awards 2016.

Urbane Räume sind ein wahrer Spielplatz für Fotografen. Die große Vielfalt an architektonischen Formen bietet grenzenlose Möglichkeiten, das Zusammenspiel von Form, Farbe und Textur einzufangen. Im Gegensatz zu natürlichen Landschaften sind künstliche Strukturen nicht willkürlich angeordnet und wurden so gestaltet, dass sie dem menschlichen Auge gefallen. Die Architektur ist eine Kunstform für sich. Die Hauptschwierigkeit besteht darin zu entscheiden, welche Komponenten einer Szene sich am besten für eine Aufnahme eignen. Der Fotograf muss sich fragen, was ins Bild gehört und welche Elemente nicht. Max van Son (maxvanson.com) ist ein Experte für Architektur- und Streetbilder, die eine Geschichte erzählen. Hier erklärt er, wie er bei seinen Bildern vorgeht.

Max van Son, danke für Ihre Zeit. Wie sind Sie zur Fotografie gekommen?

Meine ersten Versuche gehen auf das Jahr 2010 zurück. Seitdem ist sie zu meinem Spielplatz geworden, zu meiner Art, die Welt um mich herum zu sehen. Im November 2011 habe ich mein erstes Foto an einen internationalen Fotosalon geschickt und seitdem habe ich an vielen Wettbewerben teilgenommen. Zahlreiche Fotos wurden bei internationalen Fotoausstellungen und internationalen Fotosalons ausgezeichnet. Ich war in der Kategorie Architektur in der engeren Auswahl und wurde als Gewinner des „The Netherlands National Award“ der Sony World Photography Awards 2016 ausgewählt. In den Jahren 2013 und 2014 kam ich ebenfalls in die engere Auswahl in der Kategorie Architektur der Sony World Photography Awards und wurde 2017 in dieser Kategorie ausgezeichnet.

Monochrom

Die subtile Beleuchtung und die Konturen machen den Look.

Urbane Welle

Tiefe Farb- und Tonkontraste vermitteln einen sehr grafischen Eindruck, der ein Markenzeichen von Max van Sons Arbeit ist.

📷 CANON EOS 5D MARK III MIT EF 70-200 MM F/2,8 L IS II USM ↔ 70 MM (KB) 🌞 F/11 ⏱ 320 S ISO 640

Was sind Ihre Lieblingsmotive?

Mit meinem Architekturhintergrund bin ich natürlich sehr an abstrakter (zeitgenössischer) Architektur, Design, Umwelt- und Stadtfotografie interessiert. Meine Arbeit zeichnet sich durch die Darstellung von Menschen in der Architektur aus – der Kontext, die Typologie, die Gesellschaft und die Umgebung der Architektur. Durch meinen häufigen Aufenthalt in urbanen Umgebungen lasse ich mich von den täglichen Szenen auf der Straße inspirieren. Zudem liebe ich die Tierfotografie. Mein Gegenstück zur Architektur- und Stadtfotografie.

Wenn Sie ein spannendes Gebäude finden, wie gehen Sie dann bei der Komposition der Aufnahme vor?

Ich denke, es gibt eine wichtige Überschneidung von Fotografie und Architektur. Ich bin auf der Suche nach der Einzigartigkeit eines Gebäudes, eines Details oder einer Umgebung. Für mich als Fotograf ist es von großer Bedeutung, die verborgenen Qualitäten und Werte eines Objekts herauszuarbeiten. Meiner Meinung nach ist die Analyse der Architektur ein wichtiger Faktor, um den Bildern eine persönliche Interpretation zu geben. Es ist eine Heraus-

forderung, Linien, Muster, Formen und Licht so zu kombinieren, dass eine interessante und originelle Fotokomposition entsteht.

Was ist die typische Fotoausrüstung, die Sie dabei haben?

Ich verwende zumeist meine Canon EOS 5D Mark III in Kombination mit meinem Lieblingsobjektiv von Canon, dem TS-E 17 mm f/4 L. Dieses Tilt- und Shift-Objektiv ist von sehr guter Qualität und eignet sich sowohl für Innen- als auch für Außenaufnahmen. Ich habe aber auch eine Sony Alpha 7 II, hauptsächlich für Innenaufnahmen und die



Streetfotografie. Ansonsten habe ich noch das Canon EF 16–35 mm f/2,8L II und das EF 70–200 mm f/2,8 L II. Diese Objektive weisen eine viel stärkere Verzeichnung auf, sodass oft eine Objektivkorrektur erforderlich ist. Bei den Stativen habe ich zwei zur Wahl: eins von Vanguard und ein Mefoto Roadtrip Reisestativ aus Kohlefaser.

Wie unterscheidet sich Ihr fotografischer Ansatz bei der Architektur- und der Streetfotografie?

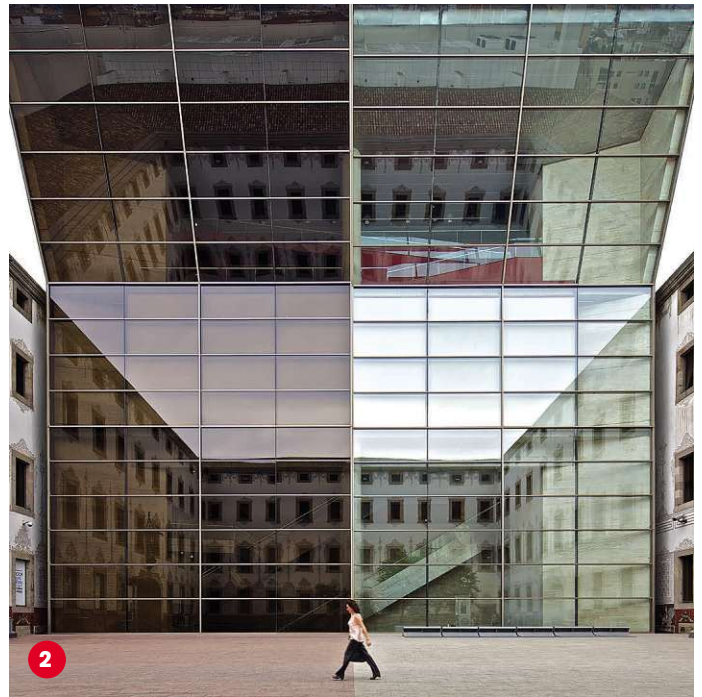
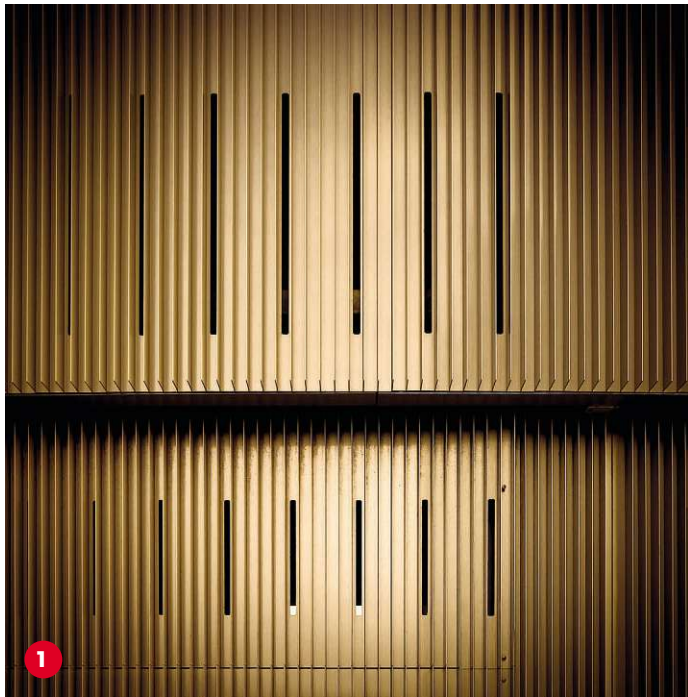
Sowohl bei der Architektur- als auch bei der abstrakten Fotografie schaue ich mir das Ge-

bäude oder Objekt genau an, um weitere Details, Merkmale und Strukturen zu erkennen, bevor ich ein Foto mache. Ich suche nach wechselseitigen Verbindungen zwischen verschiedenen Komponenten, in Kombination mit Licht und Schatten. Bevor ich den Ort besuche, beurteile ich die Situation auf Google Maps. Das Fotografieren von Architektur und Abstraktem erfordert ein koordiniertes und systematisches Vorgehen. Die Straßenfotografie ist viel unvorhersehbarer, und man muss auf den richtigen Moment warten, um etwas Besonderes einzufangen. Mit meiner

1 Unsere kleine Welt
Die Kombination aus Linien und den Kindern setzt einen Blickpunkt in der Mitte und erzeugt Tiefe.

2 Besucher
Die Verwendung von Führungslinien und die Einbindung des Mannes führen den Betrachter ins Bild.

3 Treppnläufer
Die starke Kurve und die sich bewegenden, verschwommenen Figuren bringen Dynamik und führen das Auge durch das Bild.



Canon bin ich meist zu auffällig – mit der Sony Alpha 7 II kann ich mich leichter unter die Menge mischen. Die Interaktion zwischen den Menschen und der Umgebung ist faszinierend zu fotografieren, aber auch eine große Herausforderung.

Wie entscheiden Sie, ob Sie ein Bild in Farbe oder Schwarz-Weiß zeigen?

Ich frage mich immer, ob die Farbe einen großen Einfluss auf das Bild hat oder etwas über das Motiv aussagt. Wenn das Bild in Farbe wirklich nichts zu sagen hat, aber interessante Kontraste, Linien, Muster, Strukturen oder großartige Silhouetten vorhanden sind, entscheide ich mich in der Regel für Schwarz-Weiß, um eine starke grafische Wirkung zu erzielen. Durch das Weglassen von Farbe kann der Eindruck der Abstraktion in der Komposition verstärkt werden. Die Stimmung der Szenerie in Kombination mit dem Licht und den abstrakten Schatten spielt ebenfalls eine wichtige Rolle.

Was sind die größten Herausforderungen bei Ihrer Arbeit?

Mein Interesse an Ort, Form, Struktur und Textur beeinflusst weitgehend meinen fotografischen Stil. Ich achte sehr auf Komposition, Beleuchtung und Farbe in meinen Bildern. Inspiriert vom Minimalismus und den Kompositionen der bildenden Kunst versuche ich, Bilder zu vereinfachen – ich beschränke mich also auf ein oder zwei interessante Punkte.

Die Einfachheit ist die höchste Stufe der Raffinesse. Es ist eine Herausforderung, etwas Gewöhnliches in etwas Außergewöhnliches zu

verwandeln. Ich mag es, Fotos zu machen, die der Fantasie freien Lauf lassen.

Haben Sie ein Lieblingsbild?

Es ist schwierig, nur eines auszuwählen, aber das Bild mit dem Titel „Inside Outside“ (rechts zu sehen) spiegelt meiner Meinung nach das Wesen der Architektur wider. Nirgendwo kommt die Interaktion zwischen dem Innen- und dem Außenraum so deutlich zum Aus-

ge angeht, beschränke ich mich lieber auf Orte in den Niederlanden. Ich besuche beispielsweise regelmäßig die Hafengebiete von Amsterdam und Rotterdam, wo es interessante Entwicklungen im Bereich der zeitgenössischen Architektur und Infrastruktur gibt. Im Zentrum und im Museumsviertel von Amsterdam bin ich oft zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs, um originelle Straßenfotos zu machen.

„Meine Arbeit ist geprägt vom Menschen in der Architektur – dem Kontext, der Typologie und der Gesellschaft in der Umgebung der Architektur.“

druck wie in diesem Museum, indem man genau diesen Blickwinkel wählt. Die Farben sind natürlich und ordnen sich der Komposition unter. Dieses Bild (des Serralves-Museums für zeitgenössische Kunst in Porto, Architekt: Álvaro Siza Vieira) kam bei den Sony World Photography Awards 2014 in die engere Auswahl in der Kategorie Architektur und wurde bei den IPA-Awards 2014 mit einer „Honorable Mention“ ausgezeichnet.

Gibt es einen Ort, den Sie gern noch fotografieren möchten?

Es gibt zu viele interessante Orte auf der Welt, um sie alle zu besuchen. Was diese Fra-

1 Abstrakt
Die vertikalen Linien und die satten Farben erzeugen hier einen kontrastreichen Stil.

2 Folded
Die Symmetrie schafft eine harmonische Komposition, während die Passantin das Interesse weckt.

3 „Inside outside“
Die perfekte Ausrichtung der Linien in dieser Aufnahme erzeugt ein abstraktes Element.

Van Sons Profi-Tipps

Anton Alymov, Fotograf
www.antonalymov.com
Instagram: @alymov_art

1 Prüfen Sie die Location genau, bevor Sie fotografieren; das hilft Ihnen, eine optimale Position und Komposition für Ihr Bild zu finden und zu wählen.

2 Achten Sie genau auf das Spiel des Lichts, den Bildauschnitt, die Linien, die Formen und die Größe des Motivs – das regt Sie dazu an, die richtige Blickrichtung zu bestimmen.

3 Treffen Sie eine Auswahl, was wichtig ist und was nicht. Wollen Sie das Gebäude selbst oder das Gebäude und seine Umgebung fotografieren? Welche Botschaft wollen Sie vermitteln?

4 Versuchen Sie, einen harmonischen Kontrast zu schaffen, zum Beispiel zwischen Licht und Schatten oder groß und klein.

5 Wenn Sie eine schöne Szenerie auf der Straße sehen, machen Sie nicht nur ein Foto. Machen Sie viele Bilder, und wählen Sie später aus.

6 Wenn Sie auf der Straße fotografieren, hören Sie auf, alle Fotos zu überprüfen – dadurch könnten Sie die besonderen Momente verpassen.





Spiel mit Formen und Farben

Die Blüten im Bild und die Struktur der Baumrinde schaffen einen spannenden Kontrast aus weichen und harten Texturen. Sie bieten dem Motiv harmonischen Halt, ohne von der skurrilen Szene abzulenken, und verleihen dem Bild Tiefe und Natürlichkeit.

Humor als Kunst

Dieses Bild zeigt, dass Naturfotografie nicht immer nur Ernsthaftigkeit verlangt. Humor lockert die Szene auf und bringt den Betrachter zum Schmunzeln – ein Aspekt, der oft unterschätzt wird, aber häufig enorm wirkungsvoll ist.

Tierischer Hingucker

Timing ist alles

Der Schlüssel zu diesem Bild liegt im perfekten Timing. Der Fotograf hat exakt den Moment eingefangen, in dem das Eichhörnchen scheinbar in den Baum „eingetaucht“ ist – eine Bewegung, die Dynamik und Witz zugleich vermittelt.

Das Siegerbild des Comedy Wildlife Photography Awards von Markus Pavlovi zeigt, wie Humor und Naturfotografie auf brillante Weise verschmelzen können. Mit einem perfekt eingefangenen Moment voller Dynamik und Komik begeistert dieses Bild – und bietet zugleich eine spannende technische Analyse.

Die richtige Schärfe

Mit Fokus auf die Pfoten und den Schwanz zeigt das Bild beeindruckende Details – von den scharfen Krallen bis hin zu den feinen Fellstrukturen. Der leicht unscharfe Hintergrund hebt das Motiv perfekt hervor.



Farbkontraste in der Stadt
Die OM SYSTEM OM-3 erfasst
Architektur und Natur in harmonischer
Spannung - gestochen scharf
mit beeindruckender Farbtiefe.



Die OM SYSTEM OM-3
Klassisches Design trifft auf
modernste Technologie – mit
flexiblem Klappdisplay.

OM SYSTEM OM-3

- 20,37 MP Stacked BSI Live MOS-Sensor
- OM-Cinema Video-Profil & 120 fps Serienaufnahme
- Wetterfestes Gehäuse mit IP53-Schutz
- Gewicht: 413 g (nur Gehäuse)
- Preis: 1.999 € (Gehäuse), 2.399 € (mit 12-45mm Kit)

Straßengefühl neu definiert

*„Die OM-3
kombiniert
legendäres Design
mit modernster
Technologie – ein
echtes Kreativ-
werkzeug für Foto
und Video“*

Die OM-3 ist für den Rhythmus der Stadt gemacht. Inspiriert von der klassischen Olympus OM-1, vereint sie ikonisches Design mit modernster Technik – leistungsstark und immer bereit für den Moment.

mit erweitertem Dynamikumfang und minimiertem Rauschen. Besonders in der Straßenfotografie, wo oft mit vorhandenem Licht gearbeitet wird, zeigt sich die Stärke dieses Sensors.

Egal, ob Sie das pulsierende Leben in urbanen Straßen festhalten, mit Licht und Schatten experimentieren oder spontane Begegnungen dokumentieren möchten – die neue OM-3 von OM SYSTEMa bringt Ihre Vision direkt auf den Sensor. Dank ihres leichten, wetterfesten Gehäuses können Sie überall fotografieren, egal ob bei Regen, in staubigen Gassen oder in der tiefstehenden Sonne

eines frühen Morgens. Die OM-3 trotz den Herausforderungen der Street Photography und hält auch in schwierigen Lichtverhältnissen zuverlässig mit.

Im Inneren der Kamera sorgt ein 20,37 MP Stacked BSI Live MOS-Sensor in Kombination mit dem TruePic X-Bildprozessor für eine außergewöhnliche Bildqualität

Feinste Details werden auch in dunklen Bereichen präzise wiedergegeben, während helle Lichter nicht ausbrennen. Dank der 5-Achsen-Bildstabilisierung gelingen darüber hinaus gestochen scharfe Aufnahmen auch aus der Bewegung heraus – perfekt, wenn Sie den Puls der Stadt in all ihren Facetten abbilden wollen, ohne sich lange mit einem Stativ aufzuhalten. Die OM-3 meistert jede Situation in Perfektion.

OM SYSTEM

UVP: 1.999 Euro



Präzision bis ins Detail
Das optische Design der M.Zuiko PRO-Objektive sorgt für höchste Schärfe. Wetterschutz gibt es inklusive.



Maximale Flexibilität

Das M.Zuiko Objektivsystem bietet eine große Auswahl an Brennweiten – für jede fotografische Herausforderung die perfekte Lösung.

OM SYSTEM

5 Jahre Garantie

auf unsere neuen Produkte.
6.2.-31.3.2025

+ gratis Gurt



Arch Slim Leather
Camera Strap
VK-Wert 69,00 EUR



Beim Kauf einer OM SYSTEM OM-3 im Aktionszeitraum 6. Februar bis 31. März 2025 erhalten Sie 5 Jahre Garantie sowie einen hochwertigen Kameragurt kostenlos dazu – exklusiv im Fachhandel! Die OM-3 ist ein leistungsstarkes Werkzeug, das perfekt auf Ihre individuellen Anforderungen abgestimmt werden kann. Lassen Sie sich von den Experten im RINGFOTO-Foto-fachhandel beraten und entdecken Sie die besten Objektiv- und Zubehörkombinationen für Ihren Stil. Erleben Sie die OM-3 hautnah – für perfekte Bilder von Anfang an! Mehr Infos zur Aktion gibt es bei Ihrem RINGFOTO-Partner.

Street Photography erfordert Geschwindigkeit und Präzision, und genau hier überzeugt die OM-3. Der Pro Capture-Modus speichert bis zu 70 Bilder, bevor Sie den Auslöser ganz durchdrücken – so verpassen Sie keinen entscheidenden Moment. Wenn ein Motiv im Bruchteil einer Sekunde auftaucht und ebenso schnell wieder verschwindet, haben Sie mit dieser Kamera die Gewissheit, dass Sie es im perfekten Augenblick festhalten.

Der KI-gestützte Autofokus mit 1.053 Phasendetektionspunkten erkennt übrigens zuverlässig Gesichter, Bewegungen und Motive – egal, ob es sich um eine vorbeiziehende Menschenmenge, einen Straßenkünstler in Aktion oder ein Detail im urbanen Chaos handelt. Mit einer Serienbildrate von bis zu 50 Bildern pro Sekunde mit Tracking bleiben Sie immer im Geschehen.

Innovatives Einstellrad

Eine besondere Stärke der OM-3 ist ihr kreatives Einstellrad, das Ihnen direkten Zugriff auf anpassbare Farb- und Monochrom-Profile bietet. So können Sie den Look klassischer Filmfotografie nachbilden – von kontrastreichem Schwarz-Weiß bis hin zu warmen, leicht entsättigten Farben, die an analoge Filmaufnahmen erinnern. Zusätzlich ermöglicht das kreative

Einstellrad den Wechsel zwischen computergestützten Fotofunktionen wie Live ND, HDR oder Focus Stacking. Das macht die Kamera nicht nur intuitiv bedienbar, sondern verleiht Ihnen kreative Freiheit direkt beim Fotografieren – ohne aufwendige Nachbearbeitung.

Leistungsstarke Videofunktionen

Die OM-3 ist nicht nur eine exzellente Fotokamera, sondern auch ein leistungsstarkes Werkzeug für Videografen, die den urbanen Alltag in bewegten Bildern festhalten möchten.

OM-Cinema Video-Profile, 120 Bilder pro Sekunde für Slow-Motion und eine nahtlose Modumschaltung sorgen für professionelle Aufnahmen mit filmischem Charakter, während das intelligente Wärmemanagement Überhitzung verhindert, selbst

bei längeren Drehs. So ermöglicht es Ihnen die OM-3 Ihnen, Ihre Geschichten in fließenden, dynamischen Bildern zu erzählen.

Neben der technischen Leistungsfähigkeit überzeugt die OM-3 auch mit einer intuitiven Bedienung. Die klassischen Einstellräder auf der Oberseite ermöglichen eine direkte Steuerung der wichtigsten Parameter, ohne durch Menüs navigieren zu müssen. So haben Sie volle Kontrolle über Ihre Aufnahmen, während Sie sich auf Ihre Umgebung konzentrieren können.

„Der neue Stacked BSI Live MOS-Sensor ermöglicht eine herausragende Bildqualität mit verbessertem Dynamik“



Color Creator-Modus

Kombinieren Sie Farbfilter, Körniger Filmeffekt und Toneffekt für den gewünschten monochromen Fotoausdruck.

Präzision und Kontrolle

Das M.Zuiko Digital ED 12-45mm F4.0 PRO überzeugt mit kompakter Bauweise und hoher optischer Leistung.



Klassische Bedienung

Die klassischen Einstellräder der OM SYSTEM OM-3 ermöglichen eine intuitive Bedienung und maximale kreative Freiheit.

nen. Besonders für Fotografen, die den Look und das Gefühl analoger Kameras schätzen, bietet die OM-3 eine tolle Kombi aus klassischer Bedienung und modernster Technologie.

Übrigens, beim Kauf der OM SYSTEM OM-3 bei Ihrem RINGFOTO-Fachhandelspartner profitieren Sie nicht nur von kompetenter Beratung, sondern auch von einer exklusiven Aktion: Wer sich bis zum 31. März 2025 für diese Kamera entscheidet, erhält eine verlängerte 5-Jahres-Garantie sowie einen hochwertigen Kameragurt kostenlos dazu.

Ob Sie das Spiel von Licht und Schatten einfangen, das Tempo des Stadtlebens dokumentieren oder stille Momente inmitten des Trubels entdecken – die OM-3 ist Ihr zuverlässiger Begleiter für einzigartige Momente.



Professionelle Workflows

Die OM-3 ermöglicht externe Aufzeichnungen in höchster Qualität. Für Filmemacher und Content Creator.

MÄRZ/APRIL 2025



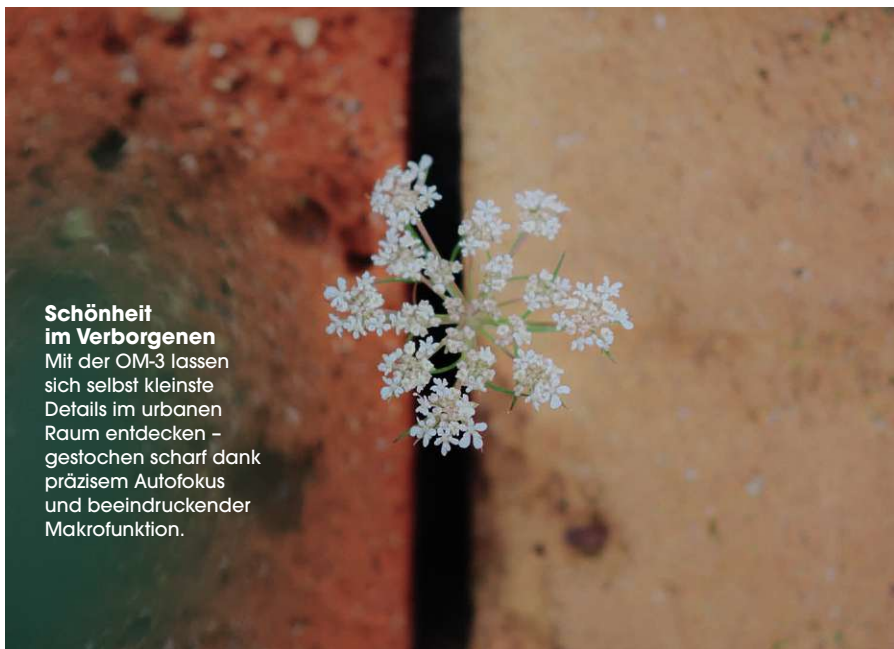
Kreativität überall

Die OM SYSTEM OM-3 ist der perfekte Begleiter für alle, die ihre fotografische Vision überall umsetzen möchten.



Kreative Mehrfachbelichtung

Die OM SYSTEM OM-3 kombiniert Motive direkt in der Kamera und eröffnet neue Möglichkeiten für außergewöhnliche Bildkompositionen.



Schönheit im Verborgenen

Mit der OM-3 lassen sich selbst kleinste Details im urbanen Raum entdecken – gestochen scharf dank präzisiertem Autofokus und beeindruckender Makrofunktion.

Tipps von



MARTIN WAGNER

Leiter Trends & Training der RINGFOTO Gruppe

Martin Wagner

„Und was heißt schon New York? Großstadt ist Großstadt; ich war oft genug in Hannover.“

ARNO SCHMIDT



Auf Fotojagd in der Großstadt:

Martin Wagner und das Team erkunden die Stadt bei Nacht. Streetlights, Regen und Reflexionen schaffen eine spannende Lichtstimmung.



FOTOS: MARTIN WAGNER/RINGFOTO

Einladendes Flair in der Altstadt:

Lichterketten und Fachwerk sorgen für eine gemütliche Atmosphäre. Fotografiert während meiner Fototour durch Fürth.



Street Art trifft Fassade:

Spannende Kontraste zwischen moderner Wandkunst und historischem Mauerwerk.

Großstadtflair gibt es nicht nur in Metropolen wie New York oder Berlin – spannende Motive findet man überall! Manchmal muss man nur genauer hinschauen, besonders in Städten wie Hannover.

Natürlich kann man heute vieles mit dem Smartphone fotografieren. Doch wer wirklich hochwertige Ergebnisse will, kommt an einer „richtigen“ Kamera nicht vorbei – nicht nur, wenn man die Bilder drucken möchte! Die Wahl des Objektivs, bessere Lowlight-Performance und das ganz eigene Handling einer Kamera verändern den Blick auf die Fotografie. Musiker wissen, wovon ich spreche...

Hier ein paar Bilder, die wir kürzlich in der Nähe unseres „Mutterschiffs“ während einer Schulung mit einer (damals noch geheimen) Kamera gemacht haben.

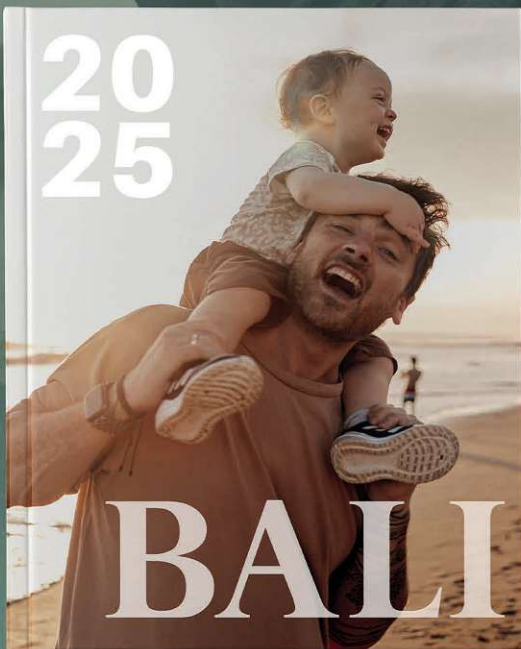
Übrigens: Viele der neuen Kameras wie die OM-3 oder die Fujifilm X-M5, die wir in diesem Heft vorstellen, sind nicht nur technische Highlights – sie sind auch stylische Accessoires!

Hier gibts mehr von Martin Wagner:
<https://www.youtube.com/c/RINGFOTOGruppe>
Schauen Sie mal vorbei!

alfo.
fotobuch

Momente festhalten
Gestalte Dein Fotobuch mit KI

**SCHNELL
EINFACH
NACHHALTIG**



alfo.com



Fotobücher • Wandbilder • Fotogeschenke • Fotokalender

Foto-Upload in die Cloud

Die Nikon Z50II kann mit der Nikon Imaging Cloud verbunden werden. Neben dem Download von kreativen Filtern können Bilder hochgeladen und Firmware-Updates gespeichert werden.

Clevere Anschlüsse

Mit dem Fokus auf Vlogger hat die Nikon Z50II sowohl einen Mikrofoneingang als auch einen Kopfhörerausgang. Das ermöglicht eine bessere Kontrolle über die Tonspur der Videos.

NIKON
Z50II

Griffiges Gehäuse

Mit ihrem großen, ergonomisch geformten Griff lässt sich die Nikon Z50II auch mit nur einer Hand gut halten. Im Griff befinden sich der Akku und der Steckplatz für die SD-Speicherkarte.

Attraktive Kit-Varianten

Neben dem Gehäuse ohne Objektiv für rund 1.000 Euro wird die Nikon Z50II auch als Kit mit dem sehr kompakten Standardzoom Nikkor Z DX 16-50 mm f/3,5-6,3 VR für rund 1.100 Euro angeboten.

Nikon Z50II

Schnellere Serienbildaufnahmen, verbesserter Autofokus und erweiterte Videofunktionen: Mit der spiegellosen APS-C-Kamera Z50II will Nikon nicht nur waschechte Fotoenthusiasten, sondern auch Vlogger überzeugen.

Nikon baut seine spiegellose APS-C-Klasse im Z-System weiter aus und präsentiert mit der Nikon Z50II eine in vielen Punkten verbesserte Nachfolgerin der Z50. Die weiterhin 20 Megapixel auflösende Neueinsteigerin ist hochwertig verarbeitet und sowohl in der Höhe als auch in der Tiefe einige Millimeter größer als ihre Vorgängerin. Im Praxistest fiel dieser Größenunterschied aber nicht weiter ins Gewicht, da die Z50II in Kombination mit dem einziehbaren Kit-Objektiv Nikkor Z DX 16–50 mm f/3,5–6,3 VR immer noch so kompakt ist, dass sie kaum Platz in der Foto- oder Reisetasche beansprucht. Zudem

liegt die Kamera mit ihrem ergonomisch geformten Griff angenehm in der Hand. Wir haben das neue Z-Modell der DX(APS-C)-Klasse während einer London-Reise und im Testlabor genauer unter die Lupe genommen.

Autofokus-Erkennung der Z9

Mit dem Bildprozessor Expeed 7, der bereits in Profimodellen wie der Nikon Z9 und Z8 sowie den Vollformatkameras der Mittelklasse Zf und Z6III zum Einsatz kommt, erfährt die Nikon Z50II eine deutliche Aufwertung gegenüber ihrer Vorgängerin. Der Prozessor der neuesten Generation erhöht die Geschwindigkeit

der Datenverarbeitung und unterstützt das Autofokussystem, das mit KI-Deep-Learning-Technologie trainiert wurde. Das Ergebnis ist eine Motiverkennung auf dem Niveau einer professionellen Nikon Z9. Konnte die ältere Z50 nur Menschen, Hunde und Katzen erkennen, erkennt die Motiverkennung der Z50II nun auch Vögel, Autos, Flugzeuge, Fahrräder, Motorräder und Züge. Hinzu kommt eine intelligente Motiverkennungsautomatik, dank der man nicht mehr selbst entscheiden muss, ob zum Beispiel Menschen, Vögel oder Autos erkannt werden sollen – im neuen „Auto“-Modus passt die Kamera die Erkennung automatisch an die im Motiv erkannten Objekte an. Das funktionierte im Praxistest sehr gut.

Darüber hinaus bietet die Nikon Z50II eine schnellere Serienbildgeschwindigkeit mit jetzt bis zu 15 JPEG- oder neun RAW-Bildern pro Sekunde bei voller 20-Megapixel-Auflösung und kontinuierlicher Schärfenachführung mit elektronischem Verschluss. Im Vergleich dazu schafft die ältere Z50 mit ebenfalls 20 Megapixel Auflösung nur elf JPEGs, aber ebenfalls neun RAWs pro Sekunde mit mechanischem Verschluss. Hervorzuheben ist, dass die Z50II



Flexibler Touchscreen

Größe und Auflösung des Displays bleiben mit 3,2 Zoll und 1.040.000 Bildpunkten gegenüber dem Z50 unverändert – dafür lässt sich das LCD jetzt auch zur Seite schwenken.

Hellerer Sucher

Die Helligkeit des elektronischen Suchers wurde auf 1.000 cd/m² erhöht – eine deutliche Verbesserung gegenüber den 500 cd/m² des Suchers des Vorgängermodells Z50.

20,1 Megapixel im DX-Format

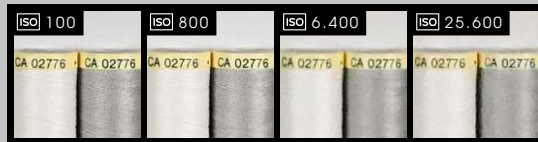
Die Auflösung des APS-C-Sensors (DX) bleibt wie bei der Vorgängerin Z50 weiterhin bei moderaten 20,1 Megapixeln. Hier hätten wir uns eine Steigerung auf 24 Megapixel gewünscht.

Die Nikon Z50II im Labor und in der Praxis

Rauschverhalten: Im Labor punktet die Z50II mit geringem Rauschen bis einschließlich ISO 3.200. Erst ab ISO 6.400 steigt der VN1-Wert für das Rauschen am Monitor mit 2,1 leicht über den Grenzwert für sichtbares Rauschen. Obwohl die Rauschmesswerte auf dem Niveau des Vorgängermodells liegen, gefällt uns das Rauschverhalten der Z50II bei ISO 6.400 bei der visuellen Betrachtung der Messbilder am Monitor etwas besser.



Auflösung & Details: Mit 20,1 Megapixeln hält Nikon an der moderaten Auflösung der Z50 fest. Der APS-C-Sensor der Z50II liefert eine gute Kantenschärfe und Detailtreue bis ISO 3.200. Die Messwerte für die Kantenschärfe liegen zwar leicht unter denen der Z50, doch auch hier wirken die Testbilder der Z50II bei visueller Betrachtung bei 100-Prozent-Ansicht am Monitor etwas schärfer.



„Gute, kompakte DSLM zum fairen Preis.“

Thomas Probst,
Leitender Redakteur

im Serienbildmodus auch längere Bildfolgen durchhält. So gelangen uns im Testlabor mit der Nikon Z50II bis zu 74 RAWs in Folge, während bei der Z50 bereits nach 35 RAWs pro Sekunde Schluss war.

Der schnelle Prozessor ermöglicht noch eine weitere nützliche Neuerung. Als erste APS-C-Kamera des Z-Systems verfügt die Nikon Z50II über eine Pre-Release-Capture-Funktion. Damit können bei halb gedrücktem Auslöser kontinuierlich 30 Bilder pro Sekunde in voller Auflösung in den Pufferspeicher geschrieben werden – in diesem Fall allerdings nur im JPEG- oder HEIF-Format. RAW wird im Pre-Release-Capture-Modus nicht unterstützt. Wird der Auslöser ganz durchgedrückt, können die zuvor zwischengespeicherten Bilder der letzten 0,3, 0,5 oder 1,0 Sekunden zusätzlich auf die Speicherkarte geschrieben werden. So verpasst man keinen wichtigen Moment.

Verstärkter Fokus auf Vlogger

Dass Nikon mit der Z50II nicht nur Fotoenthusiasten, sondern auch Vlogger begeistern möchte, zeigt die erweiterte Videofunktionalität. Neben der 4K-UHD-Auf-

Aufhellblitz

Der eingebaute Blitz kann bei Bedarf ausgeklappt werden und liefert eine Leitzahl von 7,7, was in der Regel ausreicht, um Gesichter bei Porträtaufnahmen im Gegenlicht leicht aufzuhellen.



Picture Control

Nikons Picture-Control-Optionen bieten Voreinstellungen und Looks für verschiedene Aufnahmesituationen und sind jetzt über eine eigene Taste erreichbar.



Gut bei schwachem Licht

Mit der optischen Bildstabilisierung des Kit-Objektivs Nikkor Z DX 16-50 mm f/3,5-6,3 VR haben wir auch noch bei einer langen Belichtungszeit mit 1/10 Sekunde bei einer Brennweite von 75 mm (KB) scharfe Nachtaufnahmen aus der Hand fotografieren können.

📷 NIKON Z50II MIT NIKKOR Z DX 16-50 MM F/3,5-6,3 VR ↔ 75 MM (KB) ⚙️ F/6,3 ⏱️ 1/10 S ISO 1.250



NIKON Z50II MIT NIKKOR Z DX 16-50 MM F/3,5-6,3 VR ←→ 47 MM (KB) F/5 1/250 S ISO 320

Klein und leicht: Mit dem Nikkor Z DX 16-50 mm f/3,5-6,3 VR ist die kompakte Nikon Z50II ideal für spontane Ausflüge in die Stadt.

zeichnung mit 30 Bildern pro Sekunde (fps) bei voller Ausnutzung der Sensorbreite sind nun auch 4K-Videos mit 60 fps möglich – in diesem Fall mit einem leichten Crop-Faktor um den Faktor 1,5. Der Bildausschnitt wird bei 4K/60p also leicht beschnitten. In Full HD sind auch Zeitlupen mit bis zu 120 Bildern pro Sekunde möglich. Neben der Klinkebuchse für das Mikrofon verfügt die Z50II auch über einen Kopfhörerausgang. Außerdem hat Nikon die Z50II mit einem Modus für Produktpräsentationen ausgestattet. Wird ein Produkt im Video präsentiert, wechselt der Autofokus automatisch von der Person im Bild auf ein vor die Kamera gehaltenes Produkt und wieder zurück zur Person, wenn das Produkt nicht mehr im Bild ist.

Optimierte Bedienung

Ein Blick auf das Gehäuse der Z50II zeigt, dass Nikon das Bedienkonzept im Vergleich zum Vorgängermodell etwas angepasst hat. Sind bei der Z50 die Lupen- und Display-Funktionen nur über Schaltflächen auf dem Touchscreen zu erreichen, gibt es dafür bei der Z50II wieder richtige Tasten. Hinzu kommen neue Tasten für den Serienbildmodus und für den direkten Zugriff auf Nikons Picture-Control-Presets. Bei Größe und Auflösung des Displays bleibt mit einer Diagonale von 3,2 Zoll und 1.040.000 Bildpunkten zwar alles beim Alten

– Nikon setzt aber auf mehr Flexibilität. Während das Display der Z50 nach oben und unten geklappt werden kann, lässt es sich bei der Z50II nach links schwenken und nach vorne drehen. Das bietet einen zusätzlichen praktischen Vorteil. Soll das Display beim Transport vor Beschädigungen geschützt werden, kann es bei der Z50II einfach zur Seite geklappt, horizontal um 180 Grad gedreht und anschließend wieder so eingeklappt werden, dass die Displayfläche geschützt der Kamera zugewandt ist. Bei Aufnahmen im Hochformat drehen sich die Anzeigen auf dem Display mit, sodass sie zum Beispiel auch bei hochformatigen Porträtaufnahmen gut ablesbar bleiben.

Wie ihre Vorgängerin ist auch die Nikon Z50II mit einem internen Aufklappblitz ausgestattet – ein Ausstattungsmerkmal, das bei Systemkameras inzwischen nur noch selten zu finden ist. Die Blitzleitzahl beträgt 7,7, die kürzeste Blitzsynchronzeit wird mit 1/250 Sekunde angegeben.

Fazit

- + Top-Objekterkennung, schnellere Bilderserien, Pre-Capture, Bildqualität
- Wir hätten uns eine Steigerung auf 24 MP gewünscht



Nikon Z50II

TECHNISCHE DATEN

Maximale Auflösung	5.568 x 3.712 Pixel
Effektive Pixel	20,7 Millionen
Sensor (Typ / Größe)	CMOS / 23,5 x 15,7 mm
Bajonett / Crop-Faktor	Nikon Z / 1,5-fach
Bildstabilisator / Kompensation	- / -
Sucher (Art)	elektronisch
Bildfeld-Abdeckung / Vergrößerung (auf KB)	100 Prozent / 0,68-fach
Display (Größe / Auflösung)	3,2 Zoll / 1.040.000 Subpixel
Touchscreen / beweglich	• / •
Verschlusszeiten / Bulb	1/4.000-900 s / •
Kürzeste Blitzsynchronisation	1/250 s
ISO-Bereich (ohne / mit Erweiterung)	100-51.200 / 100-204.800
Bildformate	JPEG, RAW, RAW+JPEG, HEIF
Serienbildgeschwindigkeit (max. / mit AF-C / mit AF-S)	30 / 15 / 15 Bilder pro Sekunde
Maximale Video-Auflösung / Zeitlupen	2.160 (60p) / 1.080 (120 fps)
Video: manuelle Blende / ISO / Fokuspunkt wählbar / AF-C	• / • / •
Video: RAW / flaches Bildprofil / Bildstabilisierung	- / HLG, N-Log / elektronisch
Blitzschuh / Blitzsynchron-Anschluss	• / -
WLAN / Bluetooth / GPS	• (b/g/n/ac) / • / -
Speichermedium (Schacht 1 / 2)	SDXC (UHS II) / -
USB / HDMI-Ausgang	3.0 / Micro-HDMI
Mikrofon- / Kopfhörer-Klinke	• / •
Akkutyp / Energie	EN-EL25a / 9,5 Wh
Gehäuse abgedichtet	-
Abmessungen (B x H x T)	127 x 97 x 67 mm
Gewicht Body	550 g

MESSWERTE (GETESTET MIT NIKON NIKKOR Z 35 MM F/1,8 S)

Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	1.834 / 1.772 / 1.722 / 1.585 / 1.533 / 1.390 / 1.346 Lp/Bh
Sichtbarer Schärfe-Eindruck am Monitor (vMTF1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	90 / 88 / 85 / 78 / 77 / 70 / 66%
Rauschen am Monitor (VN1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	1,3 / 1,5 / 1,6 / 1,8 / 1,9 / 2,1 / 2,3 VN
Rauschen im Druck (VN3) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,1 / 1,1 / 1,3 VN
Detailtreue bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	90 / 91 / 89 / 88 / 85 / 84 / 71 %
Auflösung Video bei niedriger ISO	1.200 Lp/Bh
Rauschen Video VN1 / VN3	0,8 / 0,7 VN
Serienbildgeschwindigkeit RAW / JPEG	8,9 / 15 B/s
Serienbildfolge RAW / JPEG	74 / 133
Anzahl Bilder Sucher (min. / max.)	200 / 390
Anzahl Bilder Live View (min. / max.)	210 / 420

WERTUNG

Bildqualität	2,0	●●●●○
Ausstattung/Handling	2,8	●●●●○
Geschwindigkeit	1,4	●●●●○
Videoqualität	1,6	●●●●○
GESAMTWERTUNG	2,2	●●●●○
Testurteil		GUT

TEXT: THOMAS PROBST

4K-Performance für Video-Profis

Höchste Bildqualität, starke Netzwerkanbindung, starker Zoom – die Panasonic AG-CX20 und AG-CX18EJ liefern 4K-Bilder für Live-Streaming, Reportagen und mehr.

Höchste Bildqualität, starke Netzwerkanbindung und leistungsstarke Zoomfunktionen – die neuen Panasonic Profi-Camcorder AG-CX20 und AG-CX18EJ setzen neue Maßstäbe für professionelle Videoaufnahmen. Ob Live-Streaming, Reportage oder High-End-Broadcasting – diese kompakten Kraftpakete liefern atemberaubende 4K-Bilder mit exzellenter Farbtreue und präziser Fokussierung.

Maximale Leistung für Videografen

Der Panasonic AG-CX20 ist ein vielseitiger 4K-Camcorder für anspruchsvolle Videoaufnahmen. Sein 24-facher optischer Zoom und der 25-mm-Weitwinkel bieten Flexibilität für Panorama- und Nahaufnahmen. Das 4-Drive-Objektivsystem optimiert Fokus- und Zoomsteuerung für gestochen scharfe Bilder.

Für Live-Übertragungen unterstützt der Camcorder NDI|HX2 und SRT, was latenzarmes Streaming ermöglicht. Die 5-Achsen-Hybrid-Bildstabilisierung Ball O.I.S. minimiert Verwacklungen selbst bei bewegten Szenen. Dank USB-Tethering kann der CX20 über ein Smartphone eine Internetverbindung aufbauen – ideal für mobiles Live-Streaming. Zusätzlich bieten Wi-Fi 5 GHz und Ethernet stabile Übertragungen. Für Broadcast-Profis unterstützt der Camcorder das P2 MXF-Format, das eine Integration in bestehende Workflows ermöglicht. Der OLED-Sucher und das 3,5-Zoll-Touchscreen sorgen für eine präzise Bildkontrolle.

Der Panasonic AG-CX18EJ ist die perfekte Lösung für mobile Kreative, die eine leichte,



PANASONIC PROF. AG-CX20 4K CAMCORDER

- 4K60p 10-Bit-Aufnahme
- 24-facher optischer Zoom
- 5-Achsen-Hybrid-Bildstabilisierung Ball O.I.S.
- NDI|HX2 & SRT-Protokoll
- Hochpräziser Autofokus
- Dualer SD-Kartensteckplatz
- 3.330,81 Euro (UVP)

kompakte Kamera mit professionellen Funktionen suchen. Trotz seiner kompakten Größe bietet er 4K60p-Qualität, einen 24-fachen optischen Zoom sowie einen intelligenten Autofokus mit Gesichtserkennung und Motivverfolgung. Dank 5-Achsen-Hybrid-Bildstabilisierung Ball O.I.S. gelingen ruhige Aufnahmen in jeder Situation. Der hochauflösende OLED-Sucher und der 3,5-Zoll-Touchscreen erleichtern das Framing und die Bildbeurteilung.

Für maximale Flexibilität bietet der Camcorder USB-Tethering, Wi-Fi 5 GHz und einen doppelten SD-Kartensteckplatz, um längere Aufnahmen ohne Unterbrechung zu ermöglichen. Die Live-Streaming-Optionen via IP, RTMP und RTSP machen ihn zu einem idealen Werkzeug für Journalisten, Eventfilmer und Content Creator.



PANASONIC PROF. AG-CX18EJ 4K CAMCORDER

- 4K60p-Camcorder
- 24-facher optischer Zoom
- 5-Achsen-Hybrid-Bildstabilisierung Ball O.I.S.
- Intelligenter Autofokus
- Direkte Live-Streaming-Unterstützung via RTMP & RTSP
- Doppelter SD-Kartensteckplatz
- Hochauflösender OLED-Sucher & 3,5-Zoll-Touchscreen
- 2.616,81 Euro (UVP)

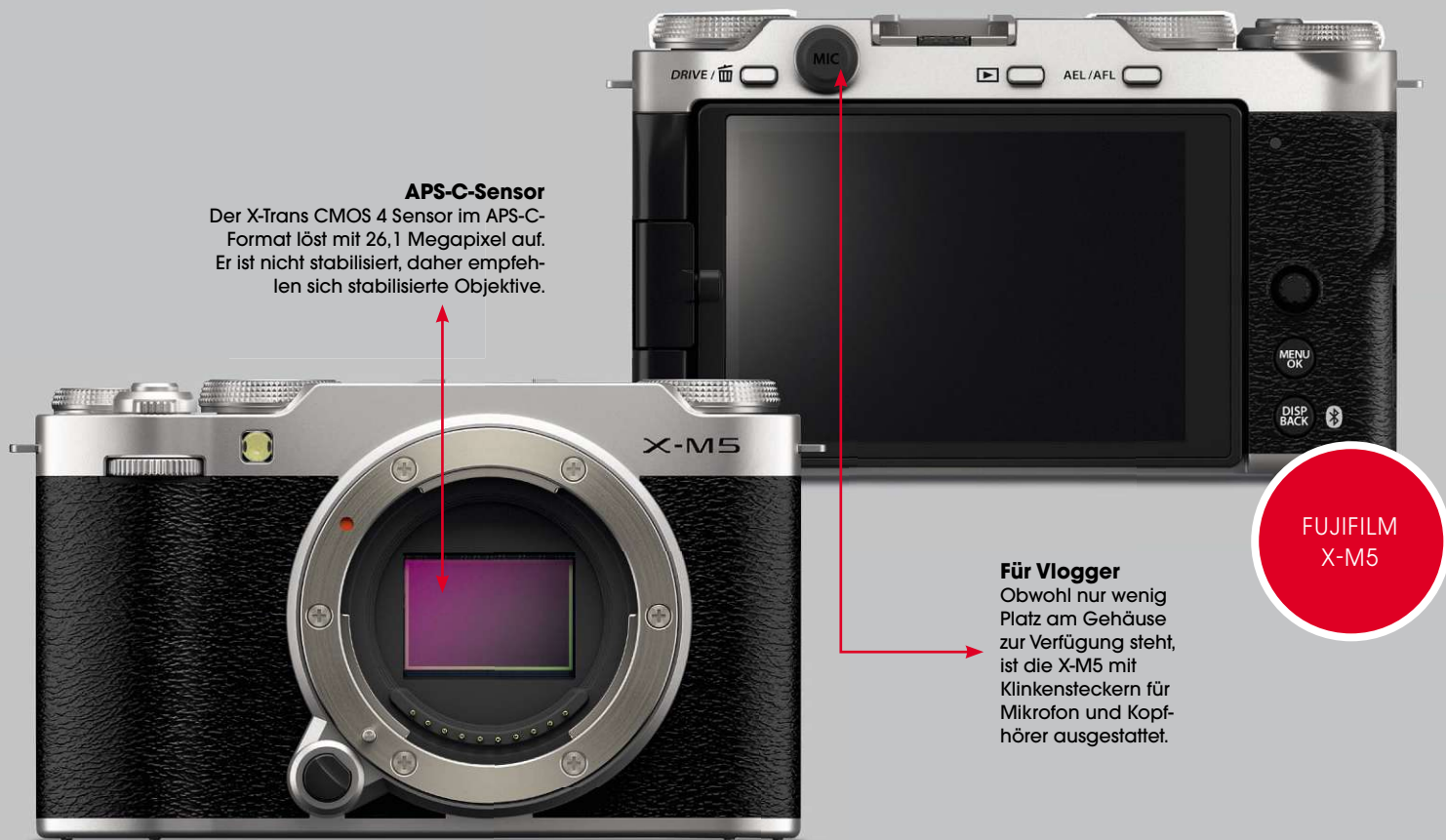
Streaming & Konnektivität auf höchstem Niveau

Beide Camcorder bieten erstklassige Netzwerkfunktionen, wodurch Live-Streaming zu Plattformen wie YouTube oder Facebook direkt aus der Kamera möglich ist. Dank USB-C-Anschluss und erweiterter WiFi-5-GHz-Unterstützung sind sie darüber hinaus perfekt für professionelle Live-Produktionen gerüstet. Kurzum, zwei starke Neuheiten für alle Videografen.



Panasonic AG-CX18

Kompakt, leicht und leistungsstark. Der neue AG-CX18 ist ideal für den mobilen Einsatz. Er liefert 4K60p, 24-fach-Zoom und direkten Live-Streaming.



APS-C-Sensor
Der X-Trans CMOS 4 Sensor im APS-C-Format löst mit 26,1 Megapixel auf. Er ist nicht stabilisiert, daher empfehlen sich stabilisierte Objektive.

Für Vlogger

Obwohl nur wenig Platz am Gehäuse zur Verfügung steht, ist die X-M5 mit Klinkensteckern für Mikrofon und Kopfhörer ausgestattet.

FUJIFILM
X-M5

Leichte Reise-DSLM

Mit der leichtesten Kamera im X-System hat Fujifilm vor allem Einsteiger und Reisefotografen im Blick.

Auf den ersten Blick wirkt die X-M5 wie eine klassische „Kompakte“: Sie ist nur 112 Millimeter breit und 69 Millimeter hoch und kleiner als Fujifilms High-End-Kompaktkamera X100VI. Darüber hinaus ist sie mit einem Gewicht von lediglich 355 Gramm inklusive Akku und Speicherkarte die derzeit leichteste APS-C-DSLM des Fujifilm-X-Systems. Die sehr kompakten Abmessungen haben in der Praxis Vor- und Nachteile. Zu den Vorteilen gehört zweifellos, dass die Fujifilm X-M5 kaum Platz in der Foto- oder Reisetasche beansprucht und auch in größeren Jackentaschen Platz findet. Gerade auf Reisen, bei denen beim Handgepäck auf jedes Gramm geachtet wer-

den muss, ist es hilfreich, wenn die Kamera kaum ins Gewicht fällt. Dazu bietet Fujifilm im X-System viele sehr kompakte Festbrennweiten an und verkauft die X-M5 im Kit mit dem nur 63 x 65 Millimeter kleinen, ausfahrbaren und motorisierten Fujinon XC 15–45 mm f/3,5–5,6 OIS PZ. Die kleine Gehäusegröße kann jedoch ungünstig sein, wenn man große Hände hat. Hält man die Kamera nur mit der rechten Hand, bleibt rechts neben dem Display kaum Auflagefläche für den Handballen. Außerdem ist die Wölbung an der Griffvorderseite zugunsten der kompakten Gehäuseabmessungen sehr klein, sodass die Kamera nicht so stabil in der Hand liegt. Vor allem dann nicht,

wenn mit größeren und schwereren Objektiven gearbeitet wird. Wir empfehlen daher, die Kamera mit beiden Händen zu halten.

Bedienung auf kleinem Raum

Es ist bemerkenswert, dass es Fujifilm gelungen ist, in dem kompakten Gehäuse, das neben den eingangs erwähnten Maßen für Breite und Höhe nur 39 Millimeter tief ist, nicht nur einen 26 Megapixel auflösenden X-Trans-CMOS 4-Sensor im APS-C-Format unterzubringen, sondern auch ein nach links schwenkbare und nach vorne und hinten neigbares 3,0 Zoll Touchdisplay. Im Gegensatz zu den meisten anderen X-Systemkameras muss man hier auf eine am Sensor verbaute Bildstabilisierungseinheit verzichten. Sonst hätte die Kamera wohl nicht so kompakt gebaut werden können. Die X-M5 bietet daher nur eine elektronische Bildstabilisierung. Auch auf den sonst bei Fujifilm üblichen elektronischen Sucher wurde verzichtet. Die Motivauswahl erfolgt somit ausschließlich über das Display.

Durch das Menü wird mittels Joystick navigiert. Da neben und über dem Display nur wenig Platz zur Verfügung steht, sind die Tasten recht klein. Die drei Tasten oberhalb des Displays für Drive/Papierkorb, Wiederga-



Filmsimulation

Die X-M5 bietet über das Einstellrad oben links auf der Kamera Zugriff auf insgesamt 20 verschiedene Filmsimulationsmodi. Dieses Bild wurde mit der Filmsimulation „Velvia/Lebendig“ aufgenommen. Die Farben wirken dadurch deutlich kräftiger.

📷 FUJIFILM X-M5 MIT XF 16-55 MM F/2,8 R LM WR ↔ 24 MM (KB) 🌀 F/2,8 🕒 1/2.500 S 📏 400

Die Fujifilm X-M5 im Labor und in der Praxis

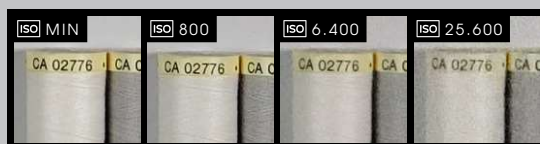
Rauschverhalten:

Der APS-C-Sensor der X-M5 liefert im Test ein sehr gutes Rauschverhalten bis einschließlich ISO 1.600. Bei ISO 3.200 tritt erstmals leichtes Rauschen auf, wenn das Bild am Monitor auf 100 Prozent vergrößert wird. Bei ISO 6.400 wird das Rauschen deutlicher. Anders sieht es bei Ausdrucken im A3-Format aus. Hier muss man sich bis einschließlich ISO 12.800 keine Gedanken über Bildrauschen machen.



Auflösung & Details:

Der X-Trans-CMOS-4-Sensor löst mit 26 Megapixel auf und erreicht im Labor vergleichbare Messwerte wie das Schwestermodell X-S20 mit gleicher Sensorauflösung. Die maximal gemessene Auflösung der X-M5 liegt bei guten 2.238 Linienpaaren pro Bildhöhe. Die Detailtreue liegt mit 80 bis 89 Prozent von ISO min bis ISO 12.800 ebenfalls auf einem guten Niveau.



be und die Belichtungs- und Fokusspeicherung sind noch recht gut zu bedienen. Die sehr kleine Q-Taste für das Schnellmenü ist eher ungünstig platziert und daher mit dem Zeigefinger nicht gut zu erreichen. Die vier Einstellräder der X-M5 sind dagegen sehr gut zu bedienen. Neben zwei Rädern für die manuelle Belichtungssteuerung verfügt die Kamera über ein Modusrad und ein Rad speziell für die Filmsimulationsmodi, die den

Flexibel

Das 3,0 Zoll große Touchscreen-Display kann sowohl zur Seite geschwenkt als auch nach vorne und hinten geneigt werden.



Bedienung

Durch das kleine Gehäuse sind auch die Tasten recht klein. Dadurch ist die Q-Taste mit dem Zeigefinger nicht gut erreichbar.

„Gute DSLM für die Jackentasche.“

Thomas Probst, Leitender Redakteur



Objektivwahl
 Das hier verwendete XF 16–55 mm f/2,8 war uns auf der X-M5 etwas zu groß. Das kleinere Kit-Zoom XC 15–45 mm passt besser.

FUJIFILM X-M5 MIT XF 16–55 MM F/2,8 R LM WR ↔ 60 MM (KB) ⊕ F/2,8 ⊕ 1/1.000 S ISO 500

Look analoger Filme simulieren. Damit bietet die Kamera DSLM-Einsteigern und Hobbyfotografen einen schnellen Zugang zu kreativen Effekten.

Gute Objekterkennung und 20 B/s

In Verbindung mit dem X-Prozessor 5 bietet die Fujifilm X-M5 ein modernes Autofokussystem mit KI-basierter Objekterkennung. Neben Augen und Gesichtern von Menschen erkennt die X-M5 auch Hunde, Katzen, Vögel, Autos, Motorräder, Fahrräder, Flugzeuge und Züge. Für die Serienbildfunktion stehen verschiedene Optionen zur Verfügung. Ist der geräuschlose elektronische Verschluss aktiviert, schafft die Kamera sehr gute 20 JPEG- oder RAW-Bilder pro Sekunde bei voller 26-Megapixel-Auflösung und kontinuierlicher Schärfenachführung (AF-C). Im Labor erreichten wir 305 JPEGs oder 43 RAW-Bilder in Folge. Mit dem mechanischen Verschluss schafft die X-M5 acht JPEG- oder RAW-Bilder pro Sekunde – ebenfalls bei 26 Megapixel und AF-C. In diesem Fall speicherte die Kamera 51 RAWs in Folge. Im JPEG-Modus konnten wir keine Begrenzung der Bildfolge feststellen. Zusätzlich bietet die Fujifilm die Möglichkeit, mit dem elektronischen Verschluss bis zu 30 Bilder pro Sekunde aufzunehmen. In diesem Fall allerdings mit einem 1,25-fachen Crop, also einem Beschnitt des Bildes.

Kompakte DSLM für Vlogger

Die X-M5 zeichnet hochauflösende Videos mit bis zu 6,2K/30p auf. Hinzu kommen unter anderem 4K/60p und Zeitlupenaufnahmen in Full HD mit 240p. Dass Fujifilm trotz des sehr kompakten Gehäuses zwei separate 3,5-mm-Klinkenbuchsen für Mikrofon und Kopfhörer untergebracht hat, zeigt, dass auch Vlogger als Zielgruppe angesprochen werden sollen. Unterstrichen wird diese Ausrichtung durch den zusätzlichen „Vlog“-Modus, der über das Modusrad angewählt werden kann und auf dem Display große Touch-Buttons für Videoaufnahme, Fokuswahl, Wiedergabe und Menü anzeigt.

Kleiner Akku aus der X-T50

Ihren Strom bezieht die X-M5 aus dem kleinen 1.260 mAh-Akku NP-W126S, den wir aus der X-T50 kennen. Der reicht für bis zu 560 Fotos oder 82 Minuten Video. Geladen wird der Akku über den USB-C-Anschluss.

Fazit

- + Scharfe Abbildung, leicht und komfortabel, wetterfest
- Preis, kleiner Filter, Objektivdeckel lose

Fujifilm X-M5

TECHNISCHE DATEN

Maximale Auflösung	6.240 x 4.160 Pixel
Effektive Pixel	26,0 Millionen
Sensor (Typ / Größe)	CMOS / 23,5 x 15,6 mm
Bajonett / Crop-Faktor	Fujifilm X / 1,5-fach
Bildstabilisator / Kompensation	– / –
Sucher (Art)	keinen
Bildfeld-Abdeckung / Vergrößerung (auf KB)	– / –
Display (Größe / Auflösung)	3,0 Zoll / 1.040.000 Subpixel
Touchscreen / beweglich	• / •
Verschlusszeiten / Bulb	1/32.000–900 s / •
Kürzeste Blitzsynchronisation	1/180 s
ISO-Bereich (ohne / mit Erweiterung)	160–12.800 / 80–51.200
Bildformate	JPEG, RAW, RAW+JPEG, HEIF
Serienbildgeschwindigkeit (max. / mit AF-C / mit AF-S)	30 / 20 / 20 Bilder pro Sekunde
Maximale Video-Auflösung / Zeitlupen	4.160 (30p) / 1.080 (240 fps)
Video: manuelle Blende / ISO / Fokuspunkt wählbar / AF-C	• / • / • / •
Video: RAW / flaches Bildprofil / Bildstabilisierung	– / F-Log, FLog2, HLG / elektronisch
Blitzschuh / Blitzsynchron-Anschluss	• / –
WLAN / Bluetooth / GPS	• (a/b/g/n) / • / –
Speichermedium (Schacht 1 / 2)	SDXC (UHS I) / –
USB / HDMI-Ausgang	3.2 / Micro-HDMI
Mikrofon- / Kopfhörer-Klinke	• / •
Akkutyp / Energie	NP-W126S / 9,1 Wh
Gehäuse abgedichtet	–
Abmessungen (B x H x T)	112 x 67 x 38 mm
Gewicht Body	355 g

MESSWERTE (GETESTET MIT FUJIFILM FUJINON XF 33 MM F/1,4 R LM WR)

Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	2.238 / 2.283 / 1.919 / 1.887 / 1.837 / 1.835 / 1.794 Lp/Bh
Sichtbarer Schärfe-Eindruck am Monitor (vMTF1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	91 / 90 / 90 / 81 / 69 / 68 / 67%
Rauschen am Monitor (VN1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	1,1 / 1,5 / 1,8 / 1,8 / 2,3 / 3,1 / 3,9 VN
Rauschen im Druck (VN3) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,2 / 1,5 VN
Detailltreue bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	81 / 80 / 89 / 89 / 85 / 85 / 83%
Auflösung Video bei niedriger ISO	2.243 Lp/Bh
Rauschen Video VN1 / VN3	0,3 / 0,4 VN
Serienbildgeschwindigkeit RAW / JPEG	20 / 20,02 B/s
Serienbildfolge RAW / JPEG	43 / 305
Anzahl Bilder Sucher (min. / max.)	– / –
Anzahl Bilder Live View (min. / max.)	290 / 560

WERTUNG

Bildqualität	1,6	●●●●●○
Ausstattung/Handling	3,4	●●●○○○
Geschwindigkeit	1,4	●●●●●●
Videoqualität	1,5	●●●●●●
GESAMTWERTUNG	2,2	●●●●●○
Testurteil		GUT

Leistungsstarke Fotodrohne **im Test**

Wir sind mit der neuen Drohne Air 3S von DJI abgehoben. An Bord: eine Tele- und Weitwinkelkamera und eine verbesserter Hinderniserkennung.



1



3



2

1

Die optionale Akkuladestation der DJI-Air-3-Serie kostet rund 69 Euro und lädt bis zu drei Akkus parallel.

2

Zusammengefasst benötigt die DJI Air 3S samt Fernbedienung nur wenig Platz und lässt sich bequem in der Umhängetasche mitnehmen.

2

Der interne Speicherplatz von 42 GB lässt sich über den Kartenschacht für Micro-SDXC-Karten um bis zu 512 GB erweitern.



Der Hersteller DJI hat eine weitere Version seiner Kameradrohne mit zwei Objektiven auf den Markt gebracht. Die DJI Air 3S verfügt wie ihre ältere Schwester DJI Air 3 über zwei getrennte Kameraeinheiten mit 24 Millimeter (Weitwinkel) und 70 Millimeter (Tele), um einerseits beeindruckende Panoramen aus der Vogelperspektive aufnehmen zu können und andererseits bei Bedarf Details in guter Qualität heranzuzoomen. Die meisten anderen Drohnen arbeiten mit nur einer Kamera und zoomen digital.

Neu ist der größere 1-Zoll-Sensor, die Air 3 musste sich mit einem 1/1,3-Zoll-Sensor begnügen. Das soll die Bildqualität vor allem bei schlechten Lichtverhältnissen verbessern. Ob dem so ist und welche Optimierungen die DJI Air 3S noch in petto hat, verrät dieser Test.

Die Kamera-Einheit im Testlabor

Im CHIP-Testcenter haben wir die Weitwinkelkamera mit 24 mm Brennweite genauestens unter die Lupe genommen. Da nicht alle Quadrokopter über eine Telekamera verfügen, gehört diese nicht zum standardisierten Testschema. Doch auch ohne Labortest lässt sich sagen, dass der 3-fache optische Zoom auf 70 mm Brennweite eine deutlich bessere Foto- und Videoqualität liefert als ein nachträgliches Beschneiden des Bildausschnitts.

Richtig abgeräumt hat die DJI Air 3S vor allem bei der Fotoqualität. Die Dual-Kameradrohne setzt mit ihrem 50-Megapixel-Sensor einen neuen Bestwert bei der Auflösungs-messung: Mit 2.488 Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) unter Tageslicht-Bedingungen toppt sie das 48-Megapixel-Schwestermodell Air 3 mit 2.189 Lp/Bh um rund 13 Prozent. Auch bei wenig Licht schneidet sie im direkten Vergleich mit 1.922 Lp/Bh rund 18 Prozent besser ab als die Air 3. Neben der Kantenschärfe zeigt sich die DJI Air 3S im Fotomodus auch beim Rauschverhalten von ihrer besten Seite. Mit einem VN1-Wert von 1,7 bei schwachem Licht rauscht die Air 3S deutlich weniger als die Air 3 mit einem VN1-Wert von 4,7. Der VN1-Wert gibt an, wie stark das Rauschen bei einer 100-Prozent-Ansicht auf dem Monitor sichtbar ist. Da der Grenzwert für sichtbares Rauschen bei VN1 = 2,0 liegt, braucht man sich bei Aufnahmen in der Dämmerung mit der Air 3S keine Sorgen um Bildrauschen zu machen.

Bei der Videoschärfe muss sich die DJI Air 3S mit 4K/UHD-Auflösung der deutlich teureren

DJI Mavic 3 Pro (5,2K) und sogar dem Vorgängermodell DJI Air 2S (5,4K) geschlagen geben. Die DJI Air 3S erreicht mit UHD eine gute Schärfe, die in etwa mit der Schärfe der DJI Air 3 vergleichbar ist, bei gleichzeitig sehr geringem Bildrauschen, und das sowohl bei Tageslicht als auch bei wenig Licht. Das ist sicherlich zum Teil auch auf den neuen 1-Zoll-Sensor zurückzuführen, da größere Sensoren in der Regel besser mit wenig Licht zurechtkommen. Die gute Qualität in der Dämmerung zeigt auch das Praxisvideo auf der virtuellen DVD.

Für schöne Aufnahmen stehen dem Piloten zahlreiche Modi von „Follow me“ bis „Mastershots“ zur Verfügung. Im Praxistest begeisterte die neue Free-Panorama-Funktion, die sensationelle Landschaftsaufnahmen ermöglicht, für die 24 mm nicht weit genug sind: Der Pilot markiert zunächst mit der Fernsteuerung alle Landmarken, die das Panorama enthalten soll, und die Drohne fotografiert dann selbstständig den gesamten Ausschnitt in Einzelbildern. Die „DJI Fly“-App setzt die Bilder dann zu einem Panorama zusammen.

DJI Air 3S mit neuen Hindernissensoren und sehr guter Flugzeit

Die DJI Air 3S ist eine relativ schwere Faltdrohne mit einem Gewicht von 724 Gramm und den Maßen 214 x 100 x 89 Millimeter. Sie ist für die EU-Drohnenklasse C1 zertifiziert, was für die Piloten bedeutet: Notwendig ist der kleine Drohnenführerschein A1/A3, eine Registrierung als Drohnenpilot beim Luftfahrtbundesamt, eine Drohnen-Haftpflichtversicherung sowie ein Kennzeichen auf der Drohne. Diese Vorgaben gelten für alle Länder der Europäischen Union, also auch, wenn die Drohne mit in den Urlaub genommen wird.

Sicherheitstechnisch hat DJI die Air 3S aufgewertet: Zur obligatorischen Hinderniserkennung durch duale Sensoren in alle Richtungen und wie schon bei der Air 3 dem Infrarotsensor an der Unterseite ist nun ein LiDar-Entfernungsmesser hinzugekommen, der vor allem bei Nacht die automatische Vermeidung von Kollisionen sicherstellen soll.

Wenig Neues gibt es beim Akku, die Kapazität beträgt 4.276 mAh. Laut unserer Labormessungen reicht das für 42 Minuten Flug bei gleichzeitiger UHD-Aufnahme (30 fps), bei einer Frame-rate von 60 fps verringert sich die Flugzeit auf 31 Minuten. Das sind wie schon bei der Air 3 sensationell gute Werte, eine DJI Mini 4 Pro schafft hier beispielsweise nur 27 bzw. 24 Minuten. Aufgeladen ist der Akku der DJI Air 3S in 1,2 Stunden.

Fazit

- + Dual-Kamera, gestochen scharfe Fotos, top auch bei wenig Licht, starker Akku, verbesserte Hinderniserkennung
- Relativ schwer mit 724 Gramm



Objektivauswahl
Die Kameradrohne DJI Air 3S ist mit einem Weitwinkelobjektiv (24 mm) und einem Teleobjektiv (70 mm) ausgestattet.



Sehr kompakt
Die DJI Air 3S wiegt 724 Gramm und misst 21 x 10 x 9 Zentimeter. Für den Transport lässt sie sich platzsparend zusammenklappen.



RC-2 mit eingebautem Display
Die Fernbedienung RC-2 ist im Kit DJI Air 3S Fly More Combo erhältlich. Die RC-N3 im Standard-Kit benötigt ein Handy als Display.

SPECIAL

Versteckte Wunderwelten

Faszination Makrofotografie.

IN DER
NÄCHSTEN
AUSGABE



TEST

Canon EOS R1

Das neue EOS-Flaggschiff im Test.

PRODUKTFOTO: HERSTELLER



FOTO: TONY NORTH

IMPRESSUM

Herausgeber:
RINGFOTO GMBH & CO. KG
Benno-Strauß-Str. 39, 90763 Fürth
Geschäftsführer:
Thilo Röhrig, Ines Gleich

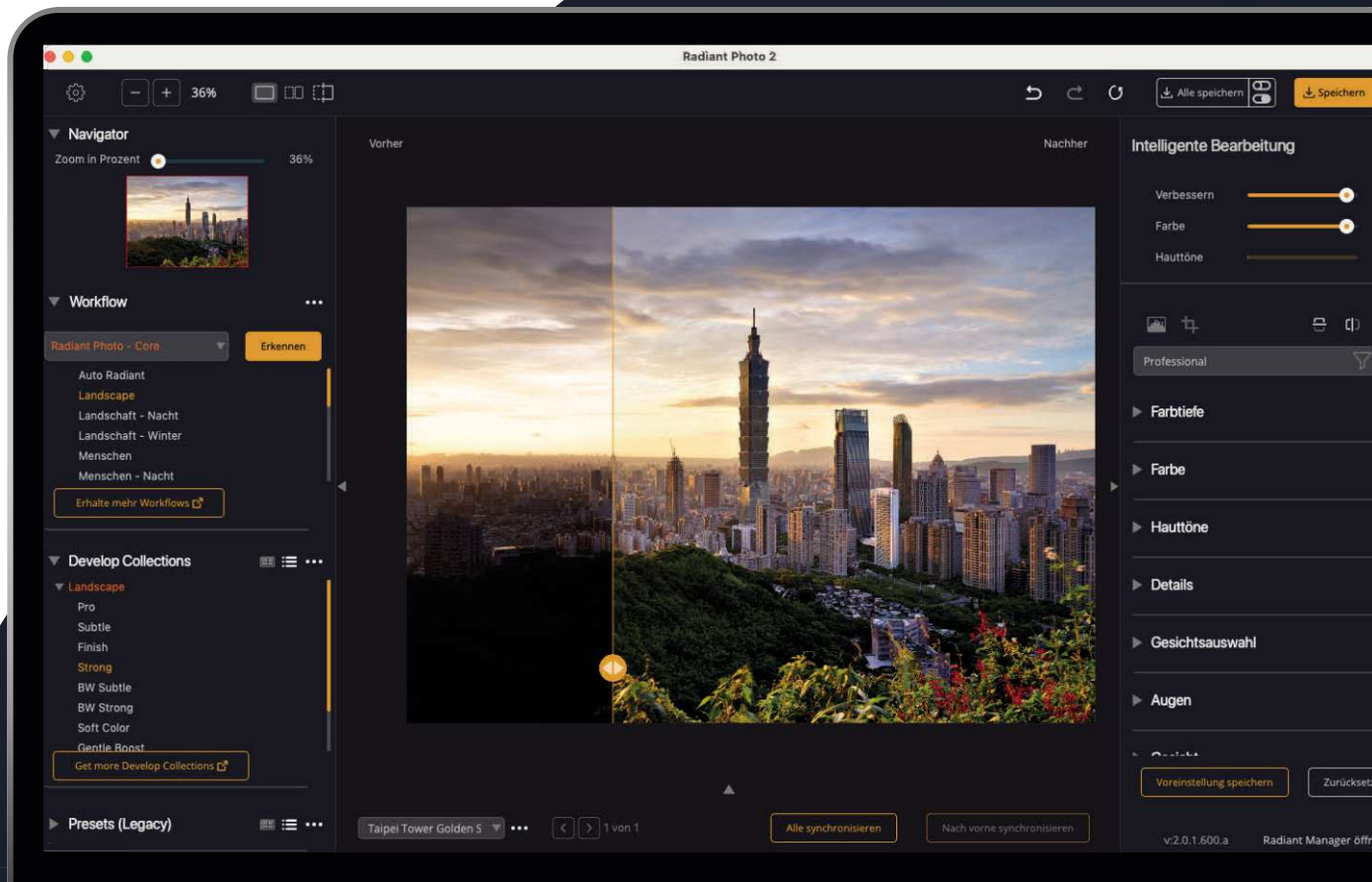
Anzeigen:
Petra Wlach (verantwortlich),
Tel. +49 9 11 65 85-131,
pwlach@ringfoto.de
Daniela Ostertag, Tel. +49 9 11 65 85-119,
dostertag@ringfoto.de

Redaktion:
New C. GmbH & Co. KG
Alte Dorfstraße 14, 23701 Süsel-Zarnekau
Chefredakteur: Benjamin Lorenz (V.i.S.d.P.)
Layout: Katrin Herholz
Herstellung: Frank Schormüller,
Vogel Communications Group
Zentrale Anlaufstelle für Fragen zur
Produktsicherheit: Frank Schormüller
frank.schormueller@vogel.de
Tel. +49 931 4182184

Verlag: Five Monkeys Media GmbH,
Bremer Str. 27, 15234 Frankfurt (Oder)
Geschäftsführer: Andreas Laube

Druck: Vogel Druck- &
Medienservice,
Leibnizstraße 5,
97204 Höchberg





Für Bilder, die begeistern.

Radiant Photo 2 passt sich deinem Bild an und bietet dir genau die Werkzeuge, die du brauchst, um deine Bilder schneller und effizienter als je zuvor zu bearbeiten.

Jetzt die neue Version gratis testen
www.radiantimaginglabs.com



+ Optimierte Workflows

Für jedes Genre – Landschaft, Porträt, Vögel und Haustiere. Optional erhältlich und perfekt abgestimmt auf Radiant Photo 2.

Für Foto-Verrückte



Das schnellste Fotomagazin.

Jeden zweiten Mittwoch.
Immer kostenlos.

JETZT GRATIS ANMELDEN:
www.photo-weekly.de



Für Technik-Fans



Das einzigartige Digitalmagazin.

Jeden zweiten Freitag.
Immer kostenlos.



JETZT GRATIS ANMELDEN:
www.smart-weekly.de